



BBAG

www.bbagg-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

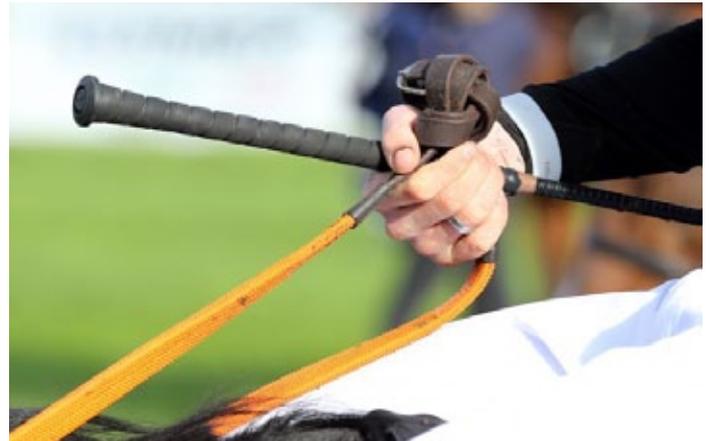
Es hat am 30. Oktober vergangenen Jahres Menschen gegeben, die nach dem Ansehen der Nachtausgabe der "Tagesschau", ausgestrahlt zur publikumsstarken Zeit um 1.40 Uhr, wie schockgefrostet in ihren Sesseln saßen und erst in den frühen Morgenstunden fähig waren, sich zu erheben. TV-Sprecher André Schünke hatte keine Krawatte umgebunden! Es gab nur eine Schlußfolgerung: Der Untergang des Abendlandes ist nicht mehr aufzuhalten.

So ähnlich dürften britische Traditionalisten auf die jüngste Ankündigung des Jockey Clubs reagiert haben, dass auf dessen Bahnen ab sofort der Dresscode weitgehend aufgehoben wird. Die Kollegen des französischen "Jour de Galop" haben ihrem Artikel über diese Maßnahme die einzig richtige Überschrift gegeben: "Shocking!" Die Schilder auf denen das Betreten der Hippodrome in pinkfarbenen Ballonseideanzügen oder Flip-Flops auf das Strengste verboten ist, werden abgehängt. Poloshirts dürfen getragen werden, ja sogar kurzbehosten Menschen wird der Zutritt nicht verwehrt. Selbst der deutsche Galopprennsport hat sich, wie erstaunlicherweise der Website des fachlich offenbar bestens informierten Verbandes zu entnehmen ist, mit dem Dresscode beschäftigt. Unter der erwartungsvollen Überschrift "Aufklärung zum Thema Kleidung" steht etwa, dass "durchschnittlich acht von zehn Besuchern in ihrer üblichen Alltagskleidung zu den Renntagen kommen." Interessant wäre zu wissen, wer das eigentlich ermittelt hat. Diese "übliche Alltagskleidung" führt aber zumindest bei uns gelegentlich dazu, dass der Führing schon einmal weniger erfreuliche An- oder Einblicke gewährt.

Zurück auf die Insel: Natürlich, das ist ja wohl auch selbstverständlich, wird es in Royal Ascot unverändert so zugehen wie vor zweihundert Jahren. Wer in den "inner circle" eindringen will, hat gefälligst vorher den Kleiderverleih seines Vertrauens zu konsultieren. Schließlich gehören Zylinder nicht unbedingt zum Inventar mitteleuropäischer Schränke. Die Queen wird sich das von oben gewiß erfreut anschauen.

DD

Frankreich justiert nach



Viel Bewegung in Sachen Peitsche in Europa. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Ab dem 1. Mai treten in Frankreich neue Regularien betreffend des Peitscheinsatzes in Kraft. Die Höchstzahl der Einsätze ist von fünf auf vier zurückgesetzt worden. Überschreitungen werden im Vergleich zu Deutschland noch relativ milde bestraft, wobei unterschieden wird zwischen Profis, Auszubildenden und Amateuren. Azubis drohen längere Sperren, besonders hart werden Amateure zur Rechenschaft gezogen. Weitergehende Regeln gibt es zudem bei Gruppe-Rennen. So ziehen etwa fünf Peitscheneinsätze in einem Gruppe-Rennen automatisch fünf Tage Sperre nach sich. Exakt definiert wird, wie in Deutschland auch, wie die Peitsche zu halten ist. Nicht unterschieden wird, wie etwa in Großbritannien, zwischen Flach- und Hindernisrennen. Ende des Jahres will France Galop eine erste Bilanz ziehen und die Lage neu bewerten.

weiter auf Seite 2...

Inhaltsverzeichnis

Deckplan Gestüt Etzean

ab S. 13

18+
Suchtrisiko
buwei.de
whitelist.fyi

WETT
STAR

Die WETTSTAR-Online-Community für Pferdewetten

TIPP-TREFF

www.WETTSTAR.news/tipptreff

Fortsetzung von Seite 1:

... Frankreich justiert nach

In Großbritannien hält die Diskussion über die Neuregelung, die in den kommenden Wochen in Kraft treten wird, unverändert an. Sechs Peitscheneinsätze auf der Flachen, sieben über Hindernisse – das ist das künftige Limit, scheinbar sehen sich viele Reiter diesbezüglich überfordert. Auch die in Irland noch existierende großzügigere Regelung führt zu gewissen Irritationen.

An den ersten Renntagen in Deutschland hat es bislang noch keine offiziellen Strafen, dem Vernehmen nach aber die eine oder andere Ermahnung an die Reiter gegeben.

Oisin Murphy ist wieder da



Oisin Murphy. www.galoppfoto.de - Peter Heinzmann

Nach 14monatiger Sperre steht das Comeback von Ex-Championjockey **Oisin Murphy**, 27, unmittelbar bevor. Wegen mehrerer Vergehen, u.a. Verstoßes gegen die Covid- und Alkohol-Regeln, war der Ire, von 2019 bis 2021 britischer Meister, lange nicht dabei. Er absolvierte mehrere Therapien, ritt in jüngerer Zeit regelmäßig in der Morgenarbeit in Newmarket aus. Seinen ersten wichtigen Ritt wird er im Rahmen des Saudi Cups (Gr. I) Ende des Monats in Riyadh bestreiten, wenn er Missed the Cut (Quality Road) für Trainer George Boughey im Neom Turf Cup (Gr. III) steuert. In der kommenden Woche dürfte er auch in Großbritannien ins Geschehen eingreifen.

Dritter Sieg plus Quinté

Drei Rennen haben deutsche Ställe bisher beim Meeting in Cagnes-sur-mer gewonnen, dazu gab es eine Reihe von Platzierungen, eine ordentliche, aber auch nicht aufregende Zwischenbilanz. Am Donnerstag war Arturo (Camelot) der zweite Treffer für Trainer Marian-Falk Weißmeier, einen Sieg verzeichnet bisher Stefan Richter, Claudia Barsig punktete in Marseille.

Einen Erfolg für die deutsche Zucht gab es immerhin in einem mit 50.000 Euro dotierten Quinté-Handicap am Donnerstag: Der einstige BBAG-Jährling **Heal the World** (Sea the Moon) aus der Zucht des Gestüts Görlsdorf siegte für den Bietolini-Stall. Am Sonntag stehen in Cagnes mit deutscher Beteiligung die ersten Listenrennen der französischen Flachrennsaison an.

RACEBETS

WER WIRD DER ERFOLGREICHSTE TRAINER 2023?



GEWINNT EIN DEUTSCHES PFERD DEN PRIX DE L'ARC DE TRIOMPHE?

Unsere Spezialwetten bei RaceBets - Jockeychampion, Derby, Sammarco, Tünnes und mehr!

Jetzt die passende Wette raussuchen und Kurs sichern!

Hals und Bein!

18+ | Weitere Infos unter RaceBets.de | Glücksspiel kann süchtig machen | Hilfe unter BZGA www.check-dein-spiel.de und unter www.buwei.de Unsere | AGB gelten

19 Argumente für uns

Die **BBAG** Auktionsrennen 2023



2-jährige Pferde

Köln (1300 m)	29. Jul.	52.000 €
Baden-Baden (1200 m)	27. Aug.	102.500 €
Düsseldorf (1400 m)	10. Sep.	52.000 €
Dortmund (1400 m)	17. Sep.	52.000 €
Dortmund (1600 m)	7. Okt.	52.000 €
Baden-Baden (1400 m)	13. Okt.	200.000 €
München (1600 m)	5. Nov.	52.000 €

3-jährige Pferde

Dresden (1200 m)	17. Jun.	52.000 €
Hamburg (1600 m)	2. Jul.	52.000 €
Hamburg (2200 m)	2. Jul.	52.000 €
Bad Harzburg (1850 m)	22. Jul.	37.000 €
Düsseldorf (1600 m)	6. Aug.	52.000 €
Hannover (2000 m)	20. Aug.	52.000 €
Baden-Baden (2400 m)	30. Aug.	52.000 €
Magdeburg (2050 m)	9. Sep.	37.000 €
Hannover (1750 m)	17. Sep.	52.000 €
Hoppegarten (1400 m)	3. Okt.	52.000 €
Halle (2200 m)	31. Okt.	37.000 €
Mülheim (2000 m)	19. Nov.	52.000 €

**Gesamtpreisgeld:
über 1,1 Mio. €**

Frühjahrs-Auktion: 19. Mai 2023

August-Online-Sale: Freitag, 18. August 2023

Jährlings-Auktion: 1. September 2023

Sales & Racing Festival: 13. und 14. Oktober 2023



www.bbag-sales.de



IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**
click here to visit www.irt.com

Meydan, 03. Februar

Al Shindagha Sprint - Gruppe III, 140000 €, 4-jährige und ältere Pferde, Distanz: 1200m

TUZ (2017), W., v. Oxbow - Suede Show v. Pulpit, Bes.: Dakki Stable, Zü.: Calumet Farm, Tr.: Bhupat Seemar, Jo.: Jose da Silva

2. Isolate (Mark Valeski), 3. Freedom Fighter (Violence), 4. Alkaraama, 5. Never Just a Dream, 6. I'll Stand Taller, 7. Mubakker, 8. Road Bloc, 9. On the Warpath, 10. Al Tariq, 11. Nationwide, 12. Eastern World
3, 4 3/4, 1 1/4, 1 1/4, 1 1/2, K, 4 1/4, 3/4, 2 1/4, 1 3/4, 3 1/2 • Zeit: 1:10,72 • Boden: Sand

» **Klick zum Video**

Erster Gr.-Sieg für den in den USA gezogenen **Tuz**, ein einstiger 7.000-Dollar-Jährling in Keeneland, der seine Karriere in Russland begann, zweijährig zweimal in Pyatigorsk erfolgreich war, darunter in einem lokalen Gr. II-Rennen, wobei er im Ziel 14 Längen Vorsprung auf den Zweitplatzierten hatte. Er wechselte dann nach Dubai, wo er sich bislang mehrfach in besseren Sprints platzieren konnte.



Tuz begann seine Rennkarriere in Russland, jetzt siegte er in Dubai. Foto: DRC

Sein Vater, der Preakness Stakes (Gr. I)-Sieger **Oxbow** (Awesome Again), steht für 7.500 Dollar auf der Calumet Farm. Die Mutter **Suede Shoe** (Pulpit) war in den USA und Frankreich erfolgreich, sie hat noch vier andere Sieger auf der Bahn. Die nächste Mutter Grande Melody (Grand Lodge) siegte u.a. im Dahlia Handicap (Gr. II) in Hollywood Park. Es ist die Familie der Gr. I-Siegerin Crystal Music (Nureyev) und des Deckhengstes Ocovango (Monsun).

www.turf-times.de

GALILEO GOLD

CLASSIC & DUAL GROUP 1 WINNER AT 3, GROUP WINNER & GR.1-PLACED AT 2
8 BLACKTYPE PERFORMERS LIFETIME WITH HIS 2 CROPS OF RACING AGE
FROM A PROLIFIC MATERNAL FAMILY RELATED TO MONTJEU

IN 2022

42% winners to runners

163 largest book of mares covered to date

€50,000 yearlings sales average in GB & Ireland

+10% Blacktype performers to runners

2 Gr.1 performers including:
EBRO RIVER (1st Phoenix Stakes Gr.1, etc.) & **OSCULA** (3rd Qatar Prix Marcel Boussac Gr.1, etc.)

WITH HIS 1ST CROP OF 2-YEAR-OLDS IN 2021



NEW ALHARAS DE BOUQUETOT



AL SHAQAB STALLIONS

AL SHAQAB

www.alshaqabracetracing.com

Meydan, 03. Februar
Cape Verdi - Gruppe II, 168000 €, 4 jährige und ältere Stuten, Distanz: 1600m

WITH THE MOONLIGHT (2019), St., v. Frankel - Sand Vixen v. Dubawi, Bes. u. Zü.: Godolphin, Tr.: Charlie Appleby, Jo.: William Buick

 2. White Moonlight (Medaglia d'Oro), 3. Samedi Rien (Bated Breath), 4. Ascot Brass, 5. Soft Whisper, 6. Internationalangel, 7. In Time, 8. Katoucha, 9. Fall in Love, 10. Kennella, 11. Lyrical Poetry, 12. Wild Beauty 3/4, 3 3/4, 2, 1/2, N, 1/2, 3/4, 1, 1 1/2, 1/2, 8
 Zeit: 1:34,92 • Boden: gut

 ► [Klick zum Video](#)


Zweimal Moonlight: With the Moonlight setzt sich gegen die Stallgefährtin White Moonlight durch. Foto: DRC

Sieg zurück. Die aus eigener Zucht stammende **Frankel**-Tochter hatte vor dem Nordamerika-Trip drei Rennen in Großbritannien, zwei zweijährig, vergangenes Frühjahr dann die Pretty Polly Stakes (LR). Schon ihre Mutter **Sand Vixen** (Dubawi) lief in **Godolphin**-Farben, sie war als junges Pferd zweimal durch den Auktionsring gegangen. Bei sechs Starts siegte sie u.a. zweijährig in den Flying Childers Stakes (Gr. II). Ihr bisher bester Nachkomme war **Dream Castle** (Frankel), ein Meydan-Spezialist, der 2019 das Jebel Hatta (Gr. I) für sich entscheiden konnte. Sand Vixen hat noch junge Nachkommen von **Blue Point** und **Earthlight**, weitere Details sind dem Pedigree der Woche zu entnehmen.

www.turf-times.de

 ► **schnell** ► **sicher** ► **sattelfest**



**Versicherungsbüro
Klaus Wilhelm**

Am Mehlbirnbaum 5
66892 Bruchmühlbach-Miesau

Mobil: 0 152 - 277 939 69
Tel.: 0 63 72 - 99 52 00
pferdeversicherungen@klaus-wilhelm.de

Vermittlung von Pferdeversicherungen

Im vergangenen Jahr hatte **With the Moonlight** eine erfolgreiche USA-Kampagne absolviert, als sie die Saratoga Oaks Invitational Stakes (Gr. III) gewann, jeweils Zweite in den Belmont Oaks Invitational Stakes (Gr. II) und den Lake Placid Stakes (Gr. II) war. Seitdem wurde sie nicht mehr am Start gesehen, meldete sich jetzt nach mehrmonatiger Pause als Favoritin mit einem sicheren

Pedigree der Woche - präsentiert von  **WEATHERBYS**

 In Zusammenarbeit mit dem **STALLION BOOK** - Weltweit die Nummer eins der Stallions Guides

EDITED PEDIGREE for WITH THE MOONLIGHT (IRE)

WITH THE MOONLIGHT (IRE) (Bay filly 2019)	Sire: FRANKEL (GB) (Bay 2008)	Galileo (IRE) (Bay 1998)	Sadler's Wells (USA) Urban Sea (USA)
		Kind (IRE) (Bay 2001)	Danehill (USA) Rainbow Lake (GB)
		Dubawi (IRE) (Bay 2002)	Dubai Millennium (GB) Zomaradah (GB)
	Dam: SAND VIXEN (GB) (Bay 2007)	Fur Will Fly (GB) (Brown 1994)	Petong Bumpkin

4Sx5S Northern Dancer, 5Sx5D Mr Prospector (USA)

WITH THE MOONLIGHT (IRE), won 3 races (8f. - 10f.) at 2 and 3 years, 2022 and £41,977 including Pretty Polly Stakes, Newmarket, L., placed third in Montrose Stakes, Newmarket, L.; also won 2 races in U.A.E. and U.S.A. at 3 and 4 years, 2023 and £403,704, Cape Verdi Stakes, Meydan, **Gr.2** and Saratoga Oaks Invitational Stakes, Saratoga, **Gr.3**, placed twice second in Belmont Oaks Invitational Stakes, Belmont Park, **Gr.1** and Lake Placid Stakes, Saratoga, **Gr.2**; own sister to **DREAM CASTLE (GB)**.

1st Dam

SAND VIXEN (GB), won 3 races at 2 years and £72,257 including Polypipe Flying Childers Stakes, Doncaster, **Gr.2** and Bathwick Tyres St Hugh's Stakes, Newbury, L., placed third in Abu Dhabi Princess Margaret Stakes, Ascot, **Gr.3**, from only 6 starts; dam of **3 winners**:

DREAM CASTLE (GB) (2014 g. by Frankel (GB)), won 2 races at 3 and 6 years and £52,073, placed twice second in JLT Greenham Stakes, Newbury, **Gr.3** and Darley Stakes, Newmarket, **Gr.3**; also won 3 races in U.A.E. at 5 years and £623,119, Emirates Airline Jebel Hatta, Meydan, **Gr.1**, Emirates Al Rashidiya Stakes, Meydan, **Gr.2** and Longines Singspiel Stakes, Meydan, **Gr.3**, placed 5 times second in Al Rashidiya Stakes, Meydan, **Gr.2** and Longines International Topkapi Trophy, Veliefendi, **Gr.2** and third in Singspiel Stakes, Meydan, **Gr.2**, DP World UAE Region Al Fahidi Fort, Meydan, **Gr.2** and Al Tayer Zabeel Mile, Meydan, **Gr.2**.

WITH THE MOONLIGHT (IRE), see above.

INVEIGLE (GB) (2018 g. by Dark Angel (IRE)), won 2 races at 2 and 3 years and £15,341 and placed 3 times; also won 1 race in Bahrain at 5 years, 2023 and £4,784 and placed twice.

Emirates Challenge (IRE) (2012 f. by Cape Cross (IRE)), placed once at 2 years; dam of 2 winners.

DREAMY RASCAL (IRE), 1 race at 2 years and £4,237 and placed once; also 2 races in Serbia at 3 and 4 years and £1,388 and placed once.

Catch A Star (IRE) (2020 f. by Cracksman (GB)), ran twice on the flat at 2 years, 2022.

She also has a 2-y-o filly by Blue Point (IRE) and a yearling colt by Earthlight (IRE).

2nd Dam

FUR WILL FLY (GB), placed once at 3 years; dam of **6 winners**:

SAND VIXEN (GB), see above.

SO WILL I (GB) (c. by Inchinor (GB)), won 3 races at home and in U.A.E. at 2, 3 and 7 years and £134,469 including Cantor Sport Carnarvon Stakes, Newbury, L., placed third in Lane's End Greenham Stakes, Newbury, **Gr.3**.

RUBIES (GB), won 1 race at 3 years and placed 7 times; dam of winners.

NEELANJALI (FR), 4 races in France to 6 years and £89,030 and placed 14 times.

GOLD WAG'N (FR), won 1 race in France at 4 years and placed twice.

COCKNEY ROCKER (GB), won 1 race at 2 years and placed twice, from only 5 starts.

LILLE IDA (GB), won 1 race at 2 years and placed once; dam of winners.

ELLE REBELLE (GB), 5 races at 2, 4 and 5 years and placed 21 times.

SUPER D J (IRE), placed twice at 3 years; also 5 races in Germany and Sweden from 3 to 5 years and placed 4 times.

LORD GREY (IRE), 3 races in Italy at 3 years, 2022 and placed once.

And I (GB), placed 4 times at 2 and 3 years; dam of winners.

King of Spades (FR), 7 races in France from 2 to 5 years and £125,862, placed second in Prix Eclipse, Maisons-Laffitte, **Gr.3**.

3rd Dam

BUMPKIN, won 4 races at 2 and 3 years and placed 4 times; dam of **4 winners** including:

PUMPKIN (f. by Top Ville), won 8 races at home and in Belgium including Grand Handicap International d'Ostende, Ostend, L., dam of a winner.

Toplofty (c. by High Top), placed 12 times at home and in Italy including third in Premio Le Marmore, Rome, L.

FAT CITY (GB), won 3 races in Hong Kong.

The next dam **THE COUNTRY LANE**, won 4 races at 3 and 4 years, from only 6 starts; dam of **8 winners** including:

TROUNCER, won 10 races at home and in Belgium including Waterford Glass Nursery Handicap, Gowran Park, L.

JACOBAN STAIRS, won 1 race in France; dam of winners.

ASTAIR (FR), 6 races in France including Prix Daphnis, Evry, **Gr.3**.

JACENCE (FR), 12 races in France including Grand Criterium de Bordeaux, Bordeaux, L.; sire.

TORCECUELLOS (FR), 3 races in France including Grand Prix d'Aquitaine, Bordeaux, L., placed second in Prix du Ranelagh, Longchamp, L.

Jardinerito, 1 race in France; also 2 races over jumps in France, placed third in Grand Steeplechase de Lyon, Lyon-Parilly, L.

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14 • 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 26 048 • info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27 • 40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16 • info@turf-times.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de

Facebook www.facebook.com/turftimes

Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:

Dequia Media • Frauke Delius

Schönaustraße 27 • 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 24 021 • info@turf-times.de

Meydan, 03. Februar
Al Maktoum Challenge Rd 2 - Gruppe II, 327000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1900m

ALGIERS (2017), W., v. Shamardal - Antara v. Platini, Bes.: Hamdan Sultan Ali Alsabousi, Zü.: Godolphin, Tr.: Simon & Ed Crisford, Jo.: James Doyle

2. Bendoog (Gun Runner), 3. Remorse (Dubawi), 4. Secret Victory, 5. Salute the Soldier, 6. Atletico El Culano, 7. Military Law, 8. Desert Wisdom, 9. First Constitution

6, 2 1/2, 1 3/4, 1, N, 4 3/4, 1/2, 10 3/4

Zeit: 1:56,08

Boden: Sand

 ► **Klick zum Video**

Mit sechs Jahren wird **Algiers** offensichtlich immer besser: Nachdem der Wallach mit der deutschen Mutterlinie Anfang Januar die Al Maktoum Challenge R1 (Gr. II) für sich entscheiden konnte, war er als Favorit auch in "Round 2" völlig souverän, ähnlich überlegen wie vier Wochen zuvor. Der Dubai World Cup (Gr. I) ist durchaus im Bereich des Möglichen.

Begonnen hatte es für ihn für **Godolphin** bei **Andre Fabre**, für den er Listenrennen in Compiègne und Saint-Cloud gewann, zweimal Dritter auf Gruppe-Ebene war, im Grand Prix de Vichy (Gr. III) und im Prix Gontaut-Biron (Gr. III). Er wechselte dann zu den **Crisfords**, steht jetzt im Besitz der Entourage von Scheich Mohammed, gewann vor einem Jahr die Jebel Ali Mile (Gr. III). Seine Leistungen in England waren nach einer Kastration im Sommer weniger aufregend, er gewann ein kleines Handicap in York und war Zweiter in einem Listenrennen auf der Polytrackbahn in Lingfield.

Er ist der bislang beste Nachkomme der erstklassigen Rennstute **Antara** (Platini). Sie hatte für Trainer **Roland Dzbasz** in den Farben ihres Züchters **Thomas Gehrig**, der nicht mehr im Rennsport aktiv ist, zwei hervorragende Jahre, gekrönt mit einem Acht-Längen-Sieg unter **Alexander Pietsch** im Preis der Deutschen Einheit (Gr. III) in Hoppegarten. Das danach eingegangene



Algiers bleibt weiter in der Erfolgsspur. Foto: DRC

Kaufangebot von Godolphin war so attraktiv, dass Gehrig es nicht ablehnen konnte. Die Stute wechselte zu **Saaed Bin Suroor**, unterstrich ihre Klasse international mit zwei Siegen in den Princess Elizabeth Stakes (Gr. III) und drei Platzierungen in Gr. I-Rennen. Sie hat in der Zucht bisher etwas gestreut, nach Algiers kam noch Wild Tiger (Frankel), der bei seinem bisher einzigen Start gewonnen hat. 2021 und 2022 sind ihre Fohlen kurz nach der Geburt eingegangen. Im Juli 2022 hat Godolphin Antara bei Tattersalls tragend von **Palace Pier** in den Ring geschickt, für 45.000gns. wurde sie an Avenue Bloodstock verkauft. Sie ist Schwester des Gr. III-Siegers Andolini (Kallisto) aus der Familie des Top-Steheres **Aff un zo** (Kallisto), der im vergangenen Jahr nach einer starken Saison 2021 mit zwei Gruppe-Siegen nahezu komplett ausfiel. Der jetzt Fünfjährige steht unverändert im Stall von **Markus Klug**. Das komplette Pedigree von Algiers ist in TT-Nummer 751 hinterlegt.

 📄 www.turf-times.de

ALGIERS

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



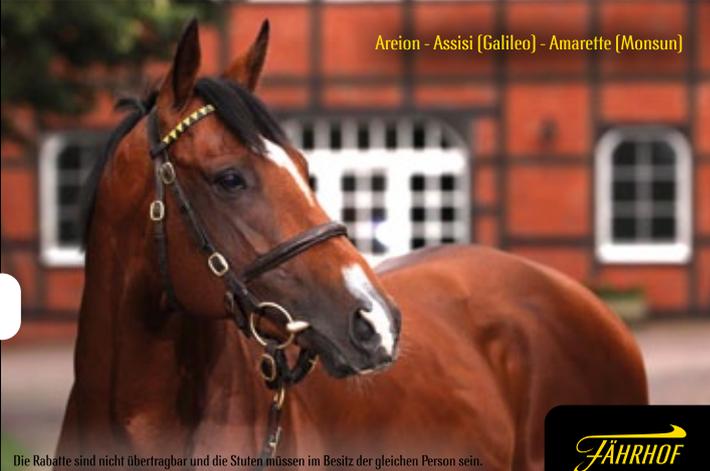
ALSON

SPECIAL OFFER nur bis 28. Februar 2023:

50% Rabatt für die zweite Stute

75% Rabatt für die dritte Stute

Decktaxe: 6.000 € SLF
Anfragen & Buchungen: Stefan Ullrich • Tel: 04264 / 83 56 13 • Mobil: 0175 103 34 33 • www.faehrhof.de



Areion - Assisi (Galileo) - Amarette (Monsun)



Die Rabatte sind nicht übertragbar und die Stuten müssen im Besitz der gleichen Person sein.

Meydan, 03. Februar
Singspiel Stakes - Gruppe II, 168000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1800m

VALIANT PRINCE (2018), W., v. Dubawi - Chachamaidee v. Footstepsinthesand, Bes.: Godolphin, Zü.: R. A. H. Evans, Tr.: Charlie Appleby, Jo.: James Doyle
 2. Alfareeq (Dark Angel), 3. Ottoman Fleet (Sea the Stars), 4. Shelir, 5. Dubai Futurem 6. San Donato, 7. Freescape, 8. Ursa Minor, 9. Desert Fire, 10. Sifting Sounds • kK, 1 1/4, 3 1/4, 1 3/4, 1 1/4, 1/2, 1/2, H, K
 Zeit: 1:46,82 • Boden: gut

▶ **Klick zum Video**



Valiant Prince (li.) hält den Schimmel Alfaareq knapp in Schach. Foto: DRC

Ein weiterer **Godolphin**-Doppelsieger auf Gr.-Ebene in diesem Jahr ist **Valiant Prince**. Mitte Januar gewann der Dubawi-Sohn das Al Rashidiyah (Gr. II) ebenfalls über 1800 Meter. Der einstige 200.000gns.-Jährling lief erst zum zehnten Mal, er hat jetzt sechs Rennen gewonnen. In Meydan ist er bei vier Starts sogar noch ungeschlagen, vergangenes Jahr siegte er zweimal auf Handicap-Ebene. Im Sommer war er in England nur zweimal am Ablauf, zuletzt im Juni in York, wo er ein Listenrennen über 1600 Meter für sich entscheiden konnte.

Der Wallach - kastriert wurde er als damals noch siegloser Dreijähriger - ist ein Sohn von **Chachamaidee** (Footstepsinthesand), erfolgreich in den Matron Stakes (Gr. I), den Lennox Stakes (Gr. II), den Oak Tree Stakes (Gr. III) und den Chartwell Stakes (Gr. III), hinzu kamen zahlreiche Blacktype-Platzierungen, so als Zweite in den Sun Chariot Stakes (Gr. I). Neben Valiant Prince hat sie insbesondere **Klassique** (Galileo) gebracht, die die Pinnacle Stakes (Gr. III) gewonnen hat, mehrere Gruppe-Platzierungen in England und Frankreich aufzuweisen hat. Ein zwei Jahre alter **Sea the Stars**-Sohn ist im Training. Die Mutter ist die Schwester der Gr. III-Sieger Chief Whip (Giant's Causeway) und J Wonder (Footstepsinthesand). Die nächste Mutter ist die Schwester der 1000 Guineas (Gr. I)-Siegerin Virginia Waters (Kingmambo).

📄 www.turf-times.de



Shirocco - Wellenspiel (Sternkönig)

WINDSTOSS

- ✓ **Derby-Sieger**
- ✓ **Gr.1-Sieger
3j. auch gegen
die Älteren**
- ✓ **Frühreife**
2jährig Sieger
- ✓ **Härte**
29 Starts inklusive
23 Gruppe-Starts
- ✓ **Leistungsbereitschaft**
23 x in den Geldrängen
- ✓ **Hervorragende Mutterlinie**

**ER erfüllt
alle Kriterien!**

✓ **IHRE Wahl für
2023: WINDSTOSS**

DECKTAXE 2023 **4.000 €** zzgl. MwSt. (01.10.) SLF

MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG • GESTÜT RÖTTGEN

Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • www.gestuet-roettgen.de

Dettori siegt im Kentucky Derby-Trial



Grade-Sieg für Frankie Dettori auf Newgate. Foto: courtesy by Santa Anita racetrack

Eine ganze Reihe von Vorbereitungsrennen auf die Klassiker fanden am vergangenen Wochenende in den USA statt. Im Blickpunkt stand dabei **Frankie Dettori**, derzeit in Nordamerika stationiert. Der 51jährige steuerte bei seiner Abschiedstournee um die Welt den Favoriten Newgate (Into Mischief) nach 1700 Metern zu einem knappen Sieg in den Robert B. Lewis Stakes (Gr. III) im kalifornischen Santa Anita. Der Dreijährige wird von Bob Baffert trainiert, der auch die anderen drei Starter gesattelt hatte, somit Alleinunterhalter dieses mit 200.000 Dollar dotierten Rennens war.

» Klick zum Video

Ob Newgate jedoch in seiner Obhut das Kentucky Derby (Gr. I) am ersten Samstag in Mai in Churchill Downs bestreiten wird, ist unklar. Baffert ist auf dieser Bahn wegen seiner einstigen Doping-Aktivitäten einschließlich 2023 gesperrt, doch läuft dagegen noch eine Revision. Das Kentucky Derby fehlt noch in der Sammlung von Dettori, doch ist es eher unwahrscheinlich, dass er dort reitet, denn nahezu zeitgleich werden an diesem Tag in Newmarket die 2000 Guineas gelaufen. Für dieses Rennen ist Juddmontes Chaldean (Frankel) vorgesehen, den Dettori im vergangenen Jahr bei seinem Sieg in den Dewhurst Stakes (Gr. I) ritt.

Newgate, der als Jährling in Keeneland immerhin 850.000 Dollar kostete, steht im Besitz eines Syndikates von zahlreichen Großinvestoren. Dettori hatte ihn schon am 8. Januar bei seinem zweiten Platz in den Sham Stakes (Gr. III) geritten. Er ist der 61. Gr.-Sieger für seinen Vater Into Mischief, die Mutter Majestic Presence (Majestic Warrior) war Dritte auf Gr. III-Ebene.

Ein weiteres Derby-Trial waren die mit 250.000 Dollar ausgestatteten Holy Bull Stakes (Gr. III) in Gulfstream Park, hier setzte sich nach den üblichen 1700 Metern Rocket Can (Into Mischief) aus dem Stall von Bill Mott unter Junior Alvarado durch. Ein weiterer Into Mischief-Sohn ist General Jim, der sich ebenfalls in Gulfstream Park die Claiborne Farm Swale Stakes (Gr. III) um 125.000 Dollar holte. Luis Saez saß im Sattel, Claude McGaughey zeichnet als Trainer.

+++

Im Rahmenprogramm in Santa Anita gab es in zwei Rennen erfolgreiche Pferde, deren Pedigrees weiter hinten deutsche Namen enthalten. Die Thunder Road Stakes (Gr. III) über 1600 Meter der Grasbahn, ein 100.000-Dollar-Rennen, gingen an den von Flavien Prat gerittenen fünf Jahre alten Wallach Earls Rock (Fascinating Rock), ein einstiger 8.000-Euro-Jährling von Goffs. Er ist erst sieben Mal am Ablauf gewesen, hat dabei vier Rennen gewonnen. Er stammt aus der Röttgener "W"-Linie, geht auf Walesiana (Star Appeal) zurück, die für Waldemar Zeitelhack die German 1000 Guineas (Gr. II) gewonnen hat, später an Scheich Mohammed verkauft wurde.

Aus einer im Gestüt Karlshof erfolgreichen Familie kommt mit Quattroelle (Mehmas) die Siegerin in den über 1600 Meter der Grasbahn führenden Megahertz Stakes (Gr. III) um 100.000 Dollar. Die in Irland 2018 gezogene Stute war nach einem dritten Platz beim Debüt in Leopardstown auf privater Basis in die USA gekommen. Dort war sie bisher bereits Listensiegerin und mehrfach Gr. III-platziert. Ihre zweite Mutter ist die vom Gestüt Karlshof gezogene Aaliyah (Anabaa), eine in Frankreich gezogene Schwester der Gr. III-Siegerin **Aquatinta** (Samum) und des Listensiegers **Amazonit** (Kamsin). Aaliyah ist auch Mutter der Listensiegerin und Prix du Calvados (Gr. III)-Dritten Katie's Diamond (Turtle Bowl). Deren Tochter Dramatised (Showcasing) hat vergangenes Jahr für Trainer Karl Burke die Queen Mary Stakes (Gr. III) gewonnen, war Zweite im Breeders' Cup Juvenile Sprint (Gr. I).

  "like" us on
Facebook

Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

Hattrick für Adrie de Vries



Sharar war einer von drei Siegern von Adrie de Vries am Sonntag in Meydan. Foto: DRC

Einen Hattrick schaffte Jockey **Adrie de Vries** bei der Sonntagsveranstaltung in Meydan, als der dortige Basissport angesprochen wurde. Mit Shake Hand (Honor Code), Sharar (Gun Runner) und Go Soldier Go (Tapiture) gewann er die Rennen zwei bis vier, wobei das mittlere Rennen auf Gras, die anderen beiden auf Sand ausgetragen wurden. Alle drei stammen aus den USA, werden von Fawzi Abdulla Nass trainiert, für den de Vries seit vielen Jahren regelmäßig im Mittleren Osten reitet.

Züchterisch ist besonders Sharar interessant, ist er doch ein Bruder von Lady Eli (Divine Park), die fünf Gr. I-Rennen für sich entscheiden konnte. Mit einem Zuschlag von 600.000 Dollar war ihr jüngerer Bruder denn auch bei der Breeze Up-Auktion von Ocala vergangenen März nicht unbedingt ein günstiger Kauf, an die Klasse seiner Schwester wird er jedoch kaum herankommen. Nach drei Starts in der Maidenklasse kam er jetzt zumindest zu seinem Premiersieg, beim ersten Versuch auf Handicapenebene.

BISHER VATER VON:

AMAZING GRACE

2FACHE GR.2-SIEGERIN UND
MEHRFACH GR.1-PLATZIERT

850.000 € ARQANA-VERKAUF

LAMBO

GR.3-SIEGER & GR.2 PLATZIERT
SOWIE DER BLACK TYPE-PFERDE
LOTTERBOV & MILKA

52 % SIEGER/STARTER

(GER 2010) Monsun – Patineuse (Peintre Celebre)

Top
BBAG-Verkäufe
Jährlinge:
bis 95.000 € '22
bis 100.000 € '21

PROTECTIONIST



GESTÜT RÖTTGEN protectionist-stallion.de

RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: +49 (0) 172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com

Decktaxe: **6.500 €** (01.10.) SLF

AUKTIONSNEWS

340.000-Euro Salestopper und Fuhrmann-Käufe



Der 115.000-Euro-Jährling von Sottsass. Foto: Goffs

Die zweitägige Goffs February Sale zur Wochenmitte in Irland sah eine Handvoll von Zuschlägen im sechsstelligen Bereich bei den "short yearlings", den gerade ins Jährlingsalter gerückten Nachwuchsgaloppfern. Insbesondere Pinhooker taten sich hervor, denn viele der dort erworbenen Jährlinge werden im Herbst an gleicher Stelle oder anderswo erneut angeboten werden. Dazu zählt etwa ein Hengst aus dem ersten Jahrgang des "Arc"-Siegers **Sottsass**. Das Tally-Ho Stud bekam am Mittwoch bei 115.000 Euro den Zuschlag, sein mütterliches Pedigree weist den Namen Ransom O'War (Red Ransom) auf, Gr. I-Sieger im Grossen Dallmayr-Preis (Gr. I) und Deckhengst. Nur unwesentlich günstiger war für 110.000 Euro ein **Night of Thunder**-Hengst, der nach England ging und dort später im Jahr erneut in den Ring kommen soll. Am Donnerstag war es ein Blue Point-Hengst aus der vom Stall Ullmann gezogenen **Eye Witness** (Adlerflug), eine Schwester der Gr.-Sieger Eagle Rise (Danehill) und Eye of the Tiger (Tiger Hill). Er ging für 60.000 Euro an das LM Syndicate. Seine nicht gelaufene Mutter hat gerade ihre erste Siegerin auf der Bahn, eine Dreijährige von Golden Horn.

Im Bereich der Pferde im Training war es die als Wildcard in den Katalog gekommene Red Azalea (Galileo), die am frühen Donnerstagabend für den Höchstpreis der Auktion sorgte. Die vier Jahre alte Stute ging für 340.000 Euro an die BBA Ireland. Für die Coolmore-Connection und Westenberg hat sie ein 1900-Meter-Rennen in Ballinrobe gewonnen. Sie ist Tochter der Sceptre Stakes (Gr. III)-Siegerin Music Box (Invincible Spirit) aus einer starken Blacktype-Familie. Die BBA Ireland ersteigerte zudem für 110.000 Euro die nicht gelaufene vier Jahre alte Nomadland (Frankel). Zu-

dem war der vier Jahre alte Tosen Wish (New Bay) von besonderem Interesse, hatte er doch gerade in Dundalk gewonnen, sein zweiter Sieg beim dritten Start. Für 100.000 Euro wurde er an eine Besitzergemeinschaft verkauft, in die auch Team Valor involviert ist, der Hengst dürfte bei seinem bisherigen Trainer Joseph O'Brien bleiben.

Acht Pferde wurden Trainer Frank Fuhrmann im unteren Preisbereich zugeschlagen: Zwei Zweijährige, eine Stute von Inns of Court und ein Hengst von Land Force, vier bereits gelaufene dreijährige Stuten, dazu die vier Jahre alte Crimson Flag (The Gurkha) und den fünf Jahre alten Sieger Company Keeping (Tagula). Andreas Goltermann erwarb mit Press Play (Dandy Man) eine platziert gelaufene Dreijährige. Die bei der Arqana-Auktion im Dezember vom Gestüt Röttgen für 10.000 Euro verkaufte Röttgenerin Shila (Lord of England), zweijährig Dritte im Zukunfts-Rennen (Gr. III), erlöste diesmal 18.000 Euro, sie wurde dem Lope Y Fernandez-Syndikat zugeschlagen.

Nicht besonders aufregend war die Verkaufsrate, denn von 424 Pferden wurden 273 zu einem Schnitt von 15.929 Euro zugeschlagen.

Eine Handvoll nach Deutschland



Brentford Hope. Foto: Tattersalls

Mit einem soliden Ergebnis endete am vergangenen Freitag die zweitägige Tattersalls February Sale im englischen Newmarket. Über die drei sechsstelligen Zuschläge des ersten Tages hatten wir bereits in unserer Ausgabe Nr. 754 berichtet. Am zweiten Tag, an dem nahezu ausschließlich Pferde im Training in den Ring kamen, war es der sechs Jahre alte Brentford Hope (Camelot), der mit 90.000gns. den Höchstpreis erzielte. Der Wallach war aus dem Stall von Richard Hughes angeboten worden, er war mehrfach gruppeplatziert, ist aber auch schon über Hürden nach vorne gelaufen. Jetzt geht er endgültig in den Hindernissport, denn er wechselt zu dem jungen Trainer Harry Derham.

Insgesamt wurden 298 der angebotenen 356 Pferde zu einem Schnitt von 13.898gns. verkauft. Das lag um 22% unter der vorjährigen Marke, doch hatte damals Shadwell einige hochkarätige Pferde abgegeben. Es war immer noch der vierbeste Durchschnitt in der Geschichte dieser Auktion. Verkauft wurde in mehr als zwanzig Länder, auch nach Deutschland, angeführt, wie berichtet von der Gr.-Siegerin **Sky Full of Stars** (Kendargent). Vier Pferde gehen in den Stall von Christian von der Recke, wobei der drei Jahre alte Aberfoyle (Tasleet) knapp fünfstellig kostete. Zu Axel Kleinkorres wechselt die ein Jahr ältere Mimose (Bobby's Kitten). Vier Pferde ersteigerte Lucien van der Meulen für seine Dutch Master Stables.

Nicht bezahlte Jährlinge: Der nächste Akt



Dieser Frankel-Hengst könnte demnächst für Godolphin antreten. Foto: Tattersalls

Eine Reihe von im vergangenen Jahr nach internationalen Jährlingsauktionen nicht bezahlten Zweijährigen ist jetzt von anderen Besitzern übernommen worden. Wie die "Racing Post" in der vergangenen Woche berichtete, wird Godolphin einen von Björn Nielsen von Frankel aus der Bold Lass gezogenen Hengst übernehmen. Er war bei Tattersalls für zwei Millionen gns. dem Agenten Richard Knight zugeschlagen worden, der im Auftrag von **Saleh Al Homaizi**, 61, aus Kuwait gehandelt haben soll. Godolphins Trainer Charlie Appleby war bei dem Hengst Unterbieter gewesen.

Richard Knight hatte 2022 auf Jährlingsauktionen in den USA, England, Frankreich und Irland über zwanzig Jährlinge für rund 23 Millionen Euro ersteigert, Geld ist anschließend aber nicht geflossen. 16 bei Tattersalls zugeschlagene Jährlinge wurden ins Pre-Training zu Jockey Adam Kirby nahe Newmarket geschickt. Mehrere andere Jährlinge, darunter eine für 1,8 Millionen gns. zugeschlagene Lope de Vega-Schwester des Gr. I-Siegers Battaash (Dark Angel), sollen an das Un-

ternehmen Bond Thoroughbred Limited verkauft worden sein. Es wird erwartet, dass einige andere erneut in den Ring kommen werden, so bei der Tattersalls Craven Breeze Up Sales im April.

Tattersalls hat den Verkäufern, wie es bei dem Auktionshaus üblich ist, den damaligen Zuschlagpreis längst überwiesen und ist somit Besitzer der Pferde. Da anzunehmen ist, dass die jetzigen Käufer kaum die damaligen Summen an Tattersalls bezahlt haben, könnte die Angelegenheit zu erheblichen Verlusten des Hauses führen. Die anderen betroffenen Auktionsfirmen, Keeneland, Arqana und Goffs haben sich bisher nicht über den Verbleib und die Zukunft der bei ihnen ersteigerten und offensichtlich nicht bezahlten Pferde geäußert.

Richard Knight, 43, hat sich bislang jeden Kommentars enthalten. Er ist jedoch von seiner Position als Direktor von SYH Bloodstock Limited zurückgetreten, ein Unternehmen, das er im vergangenen Jahr mit Saleh Al Homaizi gegründet hat. Dieser war über Jahre zusammen mit Imad Al Sagar ein reputierlicher Besitzer und besaß Cracks wie den Epsom Derby (Gr. I)-Sieger **Authorized** (Montjeu) oder den klassischen Sieger **Araafa** (Mull of Kintyre). 2018 trennten sich die Wege der beiden Kuwaitis.

Leichtes Minus bei Fasig-Tipton

Zwei Tage wurde zu Wochenanfang in Lexington/Kentucky auktioniert, als die **Fasig-Tipton** Kentucky Winter Mixed Sale auf dem Programm stand. Es war eine Mutterstute, die mit einem Zuschlag von 340.000 Dollar am ersten Tag den Höchstpreis erzielte. Die neun Jahre alte Munny Spunt (Munnings) ging tragend von **Justify** an die Züchterin Judy Pryor, die sich in ihrem Heimatstaat Nebraska aktuell eine qualitätvolle Stutenherde aufbaut. Seit 2020 sind dort Casinos auf den Rennbahnen erlaubt, was dem Sport einen erheblichen finanziellen Aufschwung gebracht hat.

Bei der zweiten Session war es die im Nachtrag in den Katalog gekommene Lemieux (Nyquist), deren Preis auf 400.000 Dollar kletterte. Die Vierjährige, eine Blacktype-Siegerin aus einer starken Familie, ging an Steve Spielman's Nice Guys Stables. Ihre Schwester Brilliant Cut (Speightstown) war Gr. I-Zweite, vor einem Jahr wurde sie an gleicher Stelle für 750.000 Dollar an Katsumi Yoshida verkauft.

Von den 467 angebotenen Lots wurden 402 zu einem Schnitt von 35.088 Dollar verkauft, ein Minus von 12,3% gegenüber dem Vorjahr. Derartige Mixed Sales sind allerdings kaum ein Maßstab für den Markt.



Waldpfad beim Züchtertreff in Röttgen. www.galoppfoto.de – JJ Clark

DECKPLÄNE

Gestüt Etzean

Einen Diana-Sieg gab es 2022 für das Gestüt Etzean zwar nicht zu vermelden, aber wie jedes Jahr viel Bewegung auf der Rennbahn und in der Zucht, mit positivem Ausblick auf die Zukunft. Der im vergangenen Frühjahr zusammen mit Partnern aufgestellte **Japan** hat sich auf Anhieb als sehr gefragt erwiesen, er war der am stärksten gebuchte Hengst des Landes. Im Herbst in Iffezheim und gerade in Röttgen ist er der Öffentlichkeit präsentiert worden, das Interesse ist unverändert groß und es spricht nichts gegen weiterhin hohe Bedeckungszahlen. Als Gr. I-Sieger mit hervorragendem Pedigree hat er auch alle Chancen verdient. Auch **Palmas** (Lord of England) geht zu ihm, die Siegerin im Henkel-Preis der Diana (Gr. I), die gerade ihren Erstling von Frankel zur Welt gebracht hat. Es ist sicher erfreulich, dass sie im Lande gehalten werden konnte, in dieser Zeit keine Selbstverständlichkeit bei den Summen, die für Spitzenstuten weltweit bezahlt werden.

Einen Newcomer gibt es aber auch in diesem Jahr in Etzean: Der Brümmerhofer **Waldpfad** (Shamardal) ist nach zwei Jahren in Erftmühle weiter südwärts gezogen, auch um einen neuen regionalen Kundenkreis anzusprechen. Quanti-

tät ist bei ihm vorhanden, er hat 2021 und 2022 für deutsche Verhältnisse kopfstärke Bücher gedeckt, 64 bzw. 63 Stuten, daraus sollte sich schon etwas machen lassen. Ab dem Sommer wird man mehr wissen, wenn seine ersten Jährlinge auf die Auktionen kommen. Sein neues Standortgestüt unterstützt ihn in jedem Fall von Anfang an, ohnehin bleiben 18 der 24 eigenen Stuten daheim.

Amaron, der unverändert einen Platz unter den "Top Ten" der hiesigen Hengste einnimmt, ist natürlich weiter dabei, sodass nach dem im hohen Alter eingegangenen Areion weiterhin drei Hengste auch den zahlreichen Pensionären, auf die wir teilweise in einer der kommenden Ausgaben zurückkommen, zur Verfügung stehen.



www.galoppfoto.de



Nandina (li.) unter Rene Piechulek bei ihrem Sieg in Baden-Baden. www.galoppfoto.de - Sarah Bauer

Vier Stuten bleiben bei Amaron, wobei **Kaldera** ein Neuzugang ist. Die Siegerin im Deutschen St. Leger (Gr. III) und Drittplatzierte aus dem Großen Hansa-Preis (Gr. II) hat erst ein einziges Fohlen gebracht, 2017 die erstklassige Kalifornia Queen (Lope de Vega), Siegerin im Diana-Trial (Gr. II), in den USA im großen Rennen platziert gelaufen, so als Dritte in den EP Taylor Stakes (Gr. I). Die Mutter hat jedoch anschließend kein einziges Mal mehr aufgenommen, mit Amaron wird jetzt noch einmal eine Art letzter Versuch gemacht. Neu in der Herde ist **First Vision** (Maxios), die Vierte auf Listenebene war, immerhin ein GAG von 84kg aufweisen kann. **Samoa** (Jukebox Jury) gewann das Silberne Band der Ruhr (LR) und wurde Dritte im Silbernen Pferd (Gr. III), von ihrem ersten Partner Palace Pier wurde sie nicht tragend. **Noble Rose** war nur wenig am Start, ihr Erstling Nandira (Jukebox Jury) hat für Andrew Balding zwei Rennen gewonnen, weiterer Nachwuchs ist in diversen Rennställen.

Acht Stuten werden von Japan gedeckt. Mit **Momami** bekommt er eine der Kronjuwelen der Herde. Sie hat den **Diana Trial** (Gr. II) und den **Preis der Winterkönigin** (Gr. III) gewonnen, Miss Yoda (Sea the Stars), ihr drittes Fohlen, war als Siegerin im Henkel-Preis der Diana Gr. I) in Westerberger Farben ein großer Zuchterfolg für Etzean, der jetzt vier Jahre alte Kingdom Come (Kingman) scheint viel nachholen zu können, denn nach langer Pause hat er gerade in England zum zweiten Mal in Folge im Handgalopp gewonnen. Die drei Jahre alte Ma Petite Amie (Sea the Stars), ein Foalsharing, hat Etzean bei der BBAG für 280.000 Euro zurückgekauft, sie steht bei Andreas Wöhler. Im Jährlingsalter ist eine Sea the Moon-Tochter.

Felora und **Forever Beauty** sind Schwestern, beide hatten hohe Ratings. Letztere ist mehrfache Siegermutter. Ihre Schwester Feodora (Lord of England) war im Henkel-Preis der Diana (Gr. I) erfolgreich. Neu ist **Nandina** (Areion), die sich in zwei Listenrennen über jeweils 1400 Meter platzieren konnte. Ihre Mutter ist Schwester der Gr. I-Sieger Novellist (Monsun) und Magical Lagoon (Galileo).

Die Siegerin **Palmita** (Amaron) stammt aus einer Schwester von Palmas aus einer international hoch erfolgreichen Familie, die auch in den Auktionsringen stets hohe Preise erzielte. Sie ist quantitativ im Moment in Etzean etwas schwach aufgestellt, doch stehen noch Stuten im Rennstall. **Pamelita** (Lord of England), die für den Stall Grafenberg gewonnen hat, wurde zurückerworben. Sie ist rechte Schwester des Gr. III-Siegers Pakal (Lord of England).

Saldenart ist eine Listensiegerin, die in der Zucht von Marlene Haller in Irland stationiert war, dort Mutter von drei Siegern wurde, darunter Cliffs Art (Canford Cliffs), Siegerin im Hopp-egartener Stutenpreis (LR) sowie in zwei BBAG-Auktionsrennen. Ihre Tochter Shabana (Jukebox Jury) war 2022 zweifache klassische Siegerin in der Slowakei, so in den dortigen Oaks.



Raja nach einem Erfolg in Hoppegarten. www.galoppfoto.de



Samara, eine von mehreren Maidenstuten in der Herde.
www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Saratina, die Mutter des Gr. I-Siegers Sirius (Dashing Blade) und der Black Type-Pferde Saratino (Lord of England) und San Salvador (Lord of England), hatte lange nicht aufgenommen, mit Amaron hat es vergangenes Jahr dann wieder geklappt. Ihr Erbe ist durch ihre Tochter **Strawberry**, die zu Lope de Vega nach Irland gereist ist, jedoch mehr als gesichert. Diese ist Mutter der erwähnten Samoa und des Preis des Winterfavoriten (Gr. III)-Siegers und Deckhengstes **Sea Bay** (New Bay). Der Dreijährige Saint-Cloud (Amaron) steht bei Henk Grewe, er war bislang zweimal Zweiter, ist für bessere Rennen vorgesehen. Im Jährlingsalter ist eine Stute von Ghaiyyath.

Mit sechs Stuten bekommt Waldpfad sicher beste Chancen vom neuen Standortgestüt. **Mayumi** hat in den Farben von Elizabeth Fabre in Le Mans und Saint-Cloud gewonnen. Sie geht auf die einflussreiche Majorität (Königsstuhl) zurück, in der Zucht gibt es noch Spielraum nach oben. **Night Party** hat in der Zucht des Rennstalls Wöhler den guten Sieger Lacento (Harbour Watch) gebracht. Sie vertritt eine erfolgreiche Fährhofer Familie, stammt aus einer Schwester von Lomitas (Niniski). **Night of Love**, deren Erstling ein Jährlingshengst von Jukebox Jury ist, hat auf der Rennbahn keine Bäume ausgerissen hat, stammt aber aus der Night Fashion, einer rechten Schwester von Night Magic (Sholokhov) und Night Wish (Sholokhov), Halbschwester von Night Music (Sea The Stars).

Noble Lady, Schwester der Gr.-Sieger **Noble Stella** (Monsun) und **Noble Prince** (Montjeu), hat mit Niyama (Tertullian), Noble House (Lando) und Noble Music (Sea the Moon) bislang drei Black Type-Pferde auf der Bahn. Mutter und Tochter sind **Oligarchica** und **Ocean of Love**. Oligarchica ist auch Mutter des guten **Oil of England** (Lord of England) und der Prix Vanteaux (Gr. III)-, Bewitch Stakes (Gr. III)- und The Very One Sta-

kes (Gr. III)-Siegerin sowie Prix Saint-Alary (Gr. I)-Dritten **Olorda** (Lord of England). Oligarchica bleibt bei Waldpfad, ihre Tochter, die bei wenigen Starts gewonnen hat, wurde zu Alson auf den Fährhof geschickt.

Raja konnte im vergangenen Jahr drei Rennen über Distanzen bis zu 3200 Meter gewinnen. Ihre Mutter **Royal Princess** stammt aus der Familie von Free Port Lux (Oasis Dream), Really Special (Shamardal), **Wild Illusion** (Dubawi) und vor allem Yibir (Dubawi). Ihr Erstling Royal Dancer (Amaron) war ein sehr gutes Pferd in Spanien, eine zwei Jahre alte Acclamation-Tochter wurde behalten. Ihr diesjähriger Partner ist der im Ballylinch Stud neu aufgestellte Bayside Boy (New Bay), der zweijährig die Champagne Stakes (Gr. II) und im vergangenen Jahr die Queen Elizabeth II Stakes (Gr. I) gewann.

In Deutschland werden noch Best Solution, Sea Bay und Torquator Tasso berücksichtigt. **Fidelia**, deren Familie hier schon erwähnt wurde, reist nach Lünzen. Zum "Arc"-Sieger wurde **For Pleasure** gebucht, Dritte in der Mehl Mühlens-Trophy. Ihre drei Jahre alte Schwester First Moment (Amaron) konnte vergangene Saison in Etzeaner Farben bereits gefallen, sie steht bei Markus Klug.

Berücksichtigt wird auch Sea Bay, der für das Gestüt Winterhauch so imponierend den Preis des Winterfavoriten (Gr. II) gewann, sich dabei allerdings eine Verletzung zuzog, die letztlich das Ende seiner Karriere bedeutete. Er steht als Deckhengst bei Volker Schleusner in Mecklenburg-Vorpommern. Die weite Fahrt dorthin unternimmt die Siegerin **Samara** (Sea the Moon), die nach ihrem fünften Platz in der Mehl Mühlens-Trophy (Gr. III) ein Rating von 86kg bekam.

Zwei Stuten werden in Partnerschaft gehalten. Palmas, die eingangs erwähnt wurde, in diesem Jahr in Etzean bleibt, und **New World**. Diese hat BBAG-Auktionsrennen in Hamburg und Hannover gewonnen, war in drei Listenrennen Zweite. Ihr Sohn New Wizard (Amaron) war bisher in BBAG-Auktionsrennen und Handicaps ein sehr guter Verdiener. Die Mutter ist eine von rund einhundert Stuten, die in diesem Jahr von Torquator Tasso gedeckt werden.

AMARON (2009), v. Shamardal - Amandalini v. Bertolini

First Vision (2018), v. Maxios - Forever Beauty v. Dashing Blade, Maiden

Kaldera (2011), v. Sinndar - Königstochter v. Dai Jin

Noble Rose (2014), v. Areion - Noble Lady v. Sholokhov, trgd. v. Japan

Samoa (2018), v. Jukebox Jury - Strawberry v. Lord of England



Japan mit Etzeans Gestütsleiter Ralf Kredel. www.galoppfoto.de - JJ Clark

JAPAN (2016), v. Galileo – Shastye v. Danehill
 Felora (2015), v. Lord of England – Forever Nice
 v. Greinton, trgd. v. Japan

Forever Beauty (2010), v. Dashing Blade – Forever
 Nice v. Greinton, nicht ged.

Monami (2009), v. Sholokhov – Monbijou v.
 Dashing Blade, trgd. v. Japan

Nandina (2019), v. Areion – Navajo Queen v.
 Monsun, Maiden

Palmita (2017), v. Amaron – Peace Flower v.
 Dashing Blade, trgd. v. Japan

Pamelita (2018), v. Lord of England – Perima v.
 Kornado, trgd. v. Nathaniel

Saldenart (2006), v. Areion – Saldengeste v. Be
 My Guest

Saratina (2005), v. Monsun – Sevgi v. Waky Nao,
 trgd. v. Amaron

WALDPFAD (2014), v. Shamardal – Waldbeere v.
 Mark of Esteem

Mayumi (2011), v. Rock of Gibraltar – Majura v.
 Samum, trgd. v. Amaron

Night of Love (2014), v. Lord of England – Night
 Fashion v. Sholokhov, trgd. v. Waldpfad

Night Party (2011), v. Dansili – La Salina v. Sing-
 spiel, trgd. v. Isfahan

Noble Lady (2005), v. Sholokhov – Noble Pearl
 v. Dashing Blade

Oligarchica (2001), v. Desert King – Ostwählerin
 v. Waajib, trgd. v. Japan

Raja (2018), v. Jukebox Jury – Royal Princess v.
 Lord of England, Maiden

ALSON (2017), v. Areion – Assisi v. Galileo (Ge-
 stüt Fährhof)

Ocean of Love (2015), v. Lord of England – Olig-
 archica v. Desert King, trgd. v. Japan

BAYSIDE BOY (2019), v. New Bay – Alava v. Ana-
 baa (Ballylinch Stud/IRL)

Royal Princess (2013), v. Lord of England – Reem
 Dubai v. Nashwan

BEST SOLUTION (2014), v. Kodiak – Al Andalyya
 v. Kingmambo (Gestüt Lünzen)

Fidelia (2017), v. Acclamation – Forever Beauty
 v. Dashing Blade, trgd. v. Amaron

LOPE DE VEGA (2007), v. Shamardal – Lady
 Vettori v. Vettori (Ballylinch Stud/IRL)

Strawberry (2012), v. Lord of England – Saratina
 v. Monsun, trgd. v. Japan

SEA BAY (2019), v. New Bay – Strawberry v.
 Lord of England (Volker Schleusner)

Samara (2019), v. Sea The Moon – Super Vanny
 v. Van Nistelrooy, Maiden

TORQUATOR TASSO (2017), v. Adlerflug – Tiju-
 ana v. Toylsome (Gestüt Auenquelle)

For Pleasure (2017), v. Jukebox Jury – Fulminan-
 te v. Dashing Blade, trgd. v. Japan

In Partnerschaft

JAPAN (2016), v. Galileo – Shastye v. Danehill
 Palmas (2018), v. Lord of England – Peace Time
 v. Surumu, Hengstfohlen v. Frankel,

TORQUATOR TASSO (2017), v. Adlerflug – Tiju-
 ana v. Toylsome (Gestüt Auenquelle)

New World (2011), v. Doyen – New Inspiration v.
 Big Shuffle, trgd. v. Japan



Eine Hoffnungsträ-
 gerin für 2023: First
 Moment. www.galoppfoto.de - Sand-
 ra Scherning



Galopin des Champs unter Paul Townend, rechts Besitzerin Aubrey Turner. www.galoppfoto.de - JJ Clark

NATIONAL HUNT

Willie Mullins beherrscht das Dublin Racing Festival



Willie Mullins war erwartungsgemäß die prägende Persönlichkeit der zwei Tage in Leopardstown. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Im sechsten Jahr ist das Dublin Racing Festival angekommen. Rund 34.500 Zuschauer strömten an den beiden Festival-Tagen durch die Tore der Rennbahn Leopardstown, im Süden der irischen Hauptstadt gelegen. Das war natürlich ein deutlicher Anstieg gegenüber dem letzten Jahr, allerdings hatte man damals die Corona-Maßnahmen erst eine Woche zuvor aufheben können. 27% aller Tickets wurden nach England verkauft. Das Guinness

floss in Strömen, die Stimmung kochte; wie sollte es anders sein, wenn sich solch eine so feine Ansammlung vierbeiniger Stars die Ehre gab? Es wurde die erwarteten Festspiele des **Willie Mullins**, doch ist dies nur die halbe Story.

15 Rennen, davon acht der höchsten Kategorie. Dublin macht ernst. Willie Mullins auch. Wenn wir uns nicht erzählt haben, brachte er an den zwei Tagen insgesamt 46 Pferde an den Start, darunter am ersten Tag allein 17 der 32 Starter in den vier Gr.I Rennen. Von diesen gewann Mullins drei – insgesamt gewann sein Team acht Rennen und sechs der Gr.I –Rennen. Es spricht Bände, dass einige Zuschauer trotzdem das Gefühl hatten, nicht alles sei für ihn nach Plan gelaufen. Drei besonders stark gewettete Favoriten, Banker eigentlich – Lossiemouth in der Spring Juvenile Hurdle (3200m, Gr.I), Blue Lord in der Dublin Chase (ca. 3400m, Gr.I) und Facile Vega in der Tattersalls Novice Hurdle (3200m, Gr.I) – konnten ihre Rennen nicht gewinnen; Facile Vega kam in einem faszinierenden Rennen gegen den ehemaligen Derby-Favoriten High Definition, der reiterlos wurde, gar nur auf dem letzten Platz ein. Es spricht natürlich auch Bände für die Qualität von Team Mullins, das er all diese Rennen trotzdem gewann; im wahrsten Sinne sprang die zweite (oder dritte, oder vierte?) Farbe ein. Ist dies ein Dilemma? Wird der Sport dadurch gar langweilig? Die Übermacht großer Ställe kennt man auf der Flachen zur Genüge, gerade im irischen Hinder-



Auf dem Fährhof groß geworden, bei der BBAG gekauft: Gaelic Warrior. www.galoppfoto.de - JJ Clark

nissport hält ein Trainer so gut wie alle Asse in der Hand. Doch dieser Trainer – und seine Besitzer – sind bereits, auch gegeneinander zu laufen, und was sind Rennen anderes als Pferde, die gegeneinander laufen? Gute Pferde, die gegeneinander laufen? Spitzen-Pferde, die gegeneinander laufen? Diese gaben sich in Leopardstown praktisch die Klinke in die Hand, was will der Besucher mehr?

Im Irish Gold Cup untermauerte Galopin Des Champs (Willie Mullins, Paul Townend) seine Stellung für das Äquivalent in Cheltenham. Der erst 7j. Wallach, bei 12 Starts nun achtfacher Sieger, lief über die Jagdsprünge zum ersten Mal auf Steherdistanz, tatsächlich war dies erst sein zweiter Chase-Start in der offenen Altersklasse. Eher solide als atemberaubend lautete das Fazit; klagen auf hohem Niveau. Durch seinen Vater **Timos** (Sholokhov) hat Galopin Des Champs eine deutsche Komponente, zeichnet doch das Gestüt Etzean als Züchter des Hengstes aus der Surumustute Triclarina verantwortlich. Zuvor hatte Team Mullins die Irish Arkle Chase (3200m, Gr.I) gewonnen, mit El Fabiolo. Der Spanish Moon-Sohn läuft in den bekannten grünen Farben von Simon Munir & Isaac Souede, diese beschäftigen Daryl Jacob als Stalljockey. Für Willie Mullins gilt allerdings eine Sonderregel, hier muss Jacobs reiten, was der Stalljockey des Trainers, eben Paul Townend, verschmäht. Glück für Jacob, dass sich dieser für Appreciate It entschieden hatte, ein

weiterer Favorit aus dem Mullins-Stall, der dieser Bürde nicht ganz gerecht wurde.

Der Sonntag stand natürlich ganz im Zeichen eines Pferdes, der unvergleichlichen Honeysuckle. Viel wurde auch in Turf-Times über sie berichtet, und noch ist das allerletzte Kapitel ihrer unvergleichlichen Karriere nicht geschrieben. Ein Champion im wahrsten Sinne, 16 Rennen in Folge hatte sie gewonnen, 12 Gr.I Rennen, zwei (Englische) Champion Hurdles. In der aktuellen Saison riss diese wundersame Siegesserie, beim ersten Jahresstart hatte es in Fairyhouse nur zu einem dritten Platz gereicht. Nun sollte sie in der Irish Champion Hurdle auf die Siegerstraße zurückkehren; ein Rennen, welches sie bereits drei Mal gewonnen hatte.

Applaus brandete auf, als Honeysuckle den Führing betrag; eine Ehre, die das Publikum nur ganz besonderen Pferden bereithält. Noch besonderer war aber der „roar“, der Jubel der rund 17000 Zuschauer vor (!) dem Rennen. Als Honeysuckle an der Tribüne vorbei zum Start galoppierte, explodierte diese förmlich; selbst ihre ständige Reiterin Rachael Blackmore, inzwischen eine Veteranin im Rennsattel, konnte sich an keine ähnliche Begrüßung erinnern. Die Rennbahn bebte vor gutem Willen, für die Stute und ihren von Schicksal so hart getroffenen Trainer, entgegen aller Vorzeichen eine Art Wunder auf der Rennbahn zu sehen. Es war ein klarer Fall von Herz über Kopf: als deutlicher Favorit der Prüfung kam

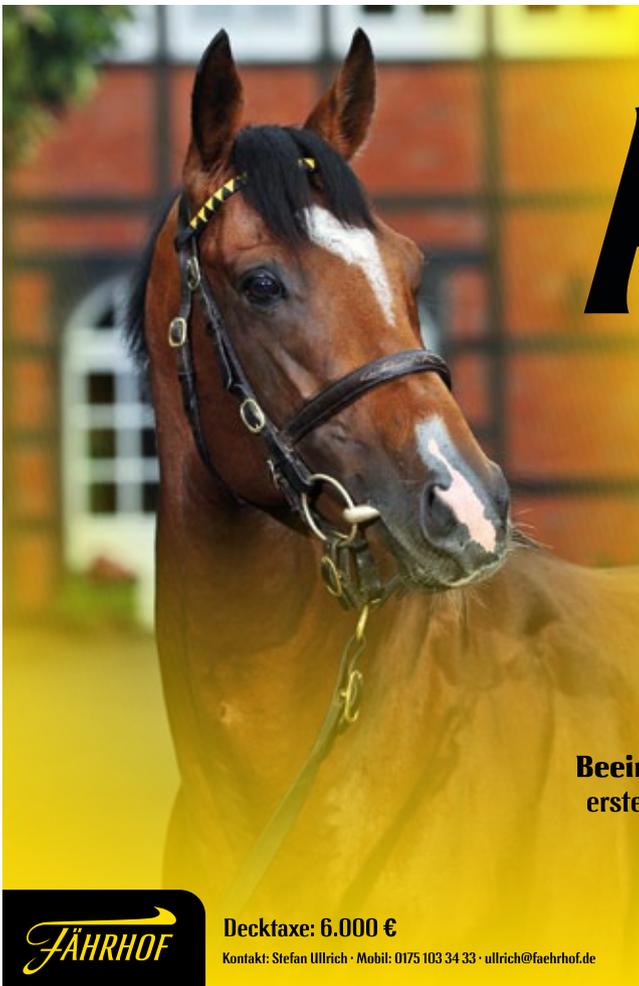
schließlich der drei Jahre jüngere Wallach State Man, selbstredend trainiert von Willie Mullins, an den Start. Und dieser machte auf dem grünen Rasen kurzen Prozeß. Von der Spitze aus, und immer am Gebiß gehend, galoppierte der rahmige Fuchs, ein Sohn von Doctor Dino, seine Gegner, und damit auch Honeysuckle, die letztendlich mit Mühe den zweiten Platz halten konnte, gleichsam in Grund und Boden.

Trainer Henry de Bromhead war im Vorfeld so positiv gewesen, doch ließ die Stute erneut ihre alte Magie vermissen und ihren Trainer nach Erklärungen suchen. Beinahe einhellig wurde erwartet, dass man Honeysuckle noch auf der Rennbahn in den Ruhestand verabschieden würde. Doch unmittelbar nach dem Rennen wollten sich weder Besitzer Kenny Alexander, dessen (von Willie Mullins trainierte) Galiway-Tochter Gala Marcaeu am Vortag eben Lossiemouth die besagte Niederlage zugefügt hatte, noch de Bromhead zu einer endgültigen Aussage hinreißen lassen. Inzwischen steht fest, dass Honeysuckle im März die Reise nach Cheltenham antreten wird, um in der Mares` Hurdle (Gr.I) ein letztes Mal nach den Sternen zu greifen.

Die Dublin Chase ist ein Rennen, welches zusammen mit dem Dublin Racing Festival ins Leben gerufen wurde und somit erst seit 2018 ausgetra-

gen wird. In der Siegerliste befindet sich nur ein Trainer, und drei Pferde. Min gewann das Rennen in den ersten beiden Jahren, es folge Chacun Pour Soi in den darauffolgenden drei Jahren. Nun legte Mullins mit dem Überraschungssieger Gentleman de Mee nach, im Sattel Danny Mullins, Sohn von Princess Zoe-Trainer Tony und somit Neffe von Willie. Auf dem zweiten Platz der bereits erwähnte Blue Lord, auf dem Stalljockey Paul Townend saß (und Daryl Jacob den Ritt für einen Arbeitgeber weggeschnappt hatte.) Danny Mullins saß auch im Sattel des Jukebox Jury-Sohnes II Etait Temps, der als 14-1 Chance in der Tattersalls Ireland Novice Hurdle (3200m, Gr.I) zum Zuge kam, und interessanterweise zur Hälfte im südafrikanischen Besitz steht. Dies das Rennen, in dem Facile Vega nur Letzter wurde und Townend sich deutliche Kritik von Willie Mullins gefallen lassen musste. „Er [Townend] hat ihn geritten wie eine Maschine, mit dem Tempo konnte es niemals gutgehen. Beim nächsten Mal reiten wir ihn wieder wie ein Rennpferd“ so Mullins sinngemäß. Grund genug, dass erste Journalisten darüber spekulieren, ob Mullins, Danny der nächste Stalljockey bei seinem Onkel wird.

Eine starke Leistung zeigte der von der Familie Niarchos auf dem Fährhof gezogene **Gaelic Warrior** (Maxios). Der Fünfjährige, den Pierre Bou-



Areion - Assisi (Galileo) - Amarette (Monsun)

ALSON

Areions Gr.1-Sieger

Aus einer der besten deutschen Mutterlinien

Bruder zu ANCIENT SPIRIT (Gr.2) und AEMILIANUS (Gr.3)

Mutterlinie der Diana-Siegerin (Gr.1) AMARETTE und des Melbourne Cup-Siegers (Gr.1) ALMANDIN

Der Gr.1-Sieger des mehrfachen Champion-Vererbers & hervorragenden Zweijährigen-Vererbers AREION

Beeindruckendes erstes Alson-Fohlen in Südafrika!





Mit einem hervorragenden ersten Buch deutscher Top-Züchter:
Auenquelle · Bona · Brümmerhof · IDEE · Ebbesloh · Fährhof · Hachtsee
Höny-Hof · Stall Nizza · Schlenderhan · Ravensberg · Ullmann · Wittekindhof



Decktaxe: 6.000 €
Kontakt: Stefan Ullrich · Mobil: 0175 103 34 33 · ullrich@faehrfhof.de



State Man springt zum Sieg im Irish Champion Hurdle. www.galoppfoto.de - JJ Clark

lard für gerade einmal 9.000 Euro bei der BBAG gekauft hatte, holte sich mit Höchstgewicht ein mit 88.500 Euro für den Sieger dotiertes Hürden-Handicap gegen 16 Gegner und dies zu einer für ein solches Rennen fast lächerlichen Quote von 10:11. Willie Mullins trainiert ihn für Rich Ricci. Es geht natürlich für ihn nach Cheltenham, wo er nicht weniger als fünf Startmöglichkeiten hat und in jedem dieser Rennen bei den Buchmachern nur zu einem einstelligen Kurs angeboten wird. Der Wallach sollte vor einer großen Zukunft stehen.

Nur zwei der acht Gr.I Rennen wurden von anderen Trainern als Mullins gewonnen. Barry Connell, ein Geschäftsmann, der erst spät im Leben in den Trainerstand wechselte, gewann mit Good Land, einem Sohn des im Hindernissport im Moment omnipräsenten Blue Bresil, die einleitende Prüfung des Festivals, eine Novice Hurdle für Steher. Somit blieb ein Rennen über, die Ladbrokes Novice Chase über rund 4200m. Der Sieger Mighty Potter kam aus dem Stall von Gordon Elliott, im Sattel kein anderer als Jockey-Legende Davy Russell. Dieser hatte ja bekanntlich nach der schwe-

ren Verletzung von Stalljockey Jack Kennedy die Stiefel, die bereits am Nagel hängen, wieder aufpoliert. Es sollte Russells einziger Sieg beim Dublin Racing Festival bleiben, bei 10 Ritten. Darunter mit Liberty Dance auch einem auf der Stute, auf der er Mitte Dezember 22 seinen Ruhestand verkündet hatte. Das ewige Duell Mullins - Elliott war also extrem einseitig. Immerhin gewann Elliott das einzige englische Gr.I -Rennen des Wochenendes, die Scilly Isles Novices Chase (ca. 4000m) in Sandown, mit Gerri Colombe. Da ist es kein Wunder, dass sich kaum ein englischer Starter nach Dublin gewagt hatte.

Fazit: der Irische Hindernissport boomt, und die Zuschauerzahlen der letzten Monate sprechen eine deutliche Sprache. Lobend wurde an vielen Stellen in den sozialen Medien neben den viel moderateren Eintrittspreisen hervorgehoben, dass irische Rennbahnen eben keine „enclosures“ kennen. Diese abgetrennten Bereiche, denen der Elitismus der englischen Klassengesellschaft anhängt, spaltet die Besucher und schränkt den Besuch „auf den billigen Plätzen“ selbstredend stark ein; beim Cheltenham-Festival kosten Bereiche ohne Zugang zum Führing rund 40 Pfund pro Tag. Solche Restriktionen kennen irische Bahnen nicht, und das jüngste Dublin Racing Festival hat gezeigt, dass die Pferde im Mittelpunkt stehen, auch wenn Bars und Partyzelte selbstredend niemals leer waren. Die Termine für 2024 stehen fest, nach dem Festival ist vor dem Festival.

Catrin Nack

SOCIAL-MEDIA KLICK DER WOCHE



Gleich 16 auf einen Streich - Züchtertreff in Röttgen 2023



2.183 Aufrufe · Premiere am 02.02.2023

Gleich 16 Deckhengste, die sich dem Publikum präsentieren - so etwas gab es in Deutschland wohl noch nie. Der Züchtertreff 2023 im traditionsreichen Gestüt Röttgen war nach zweijähriger, coronabedingter Pause in Rekordzeit ausgebucht, mehr als 300 Vollblutzüchter und Galoppfans waren nach Köln-Heumar gereist, um sich die Deckhengstparade anzuschauen. Vom Neuling bis zum Champion, vom Derbysieger bis zum Galopper des Jahres war alles dabei, was vier schnelle Beine, ein tolles Pedigree und die nötige Rennleistung hat, um sich vererben zu dürfen: Rubaiyat, Nerik, Iquitos, Accon, Millowitsch, Polish Vulcano, Windstoss, Lucky Lion, Waldpfad, Best Solution, Japan, Protectionist, Destino, Counterattack, Giuliani und Isfahan - das war die Reihenfolge, in der die Hengste vorgestellt worden sind. Ausführliche Informationen zu den Hengsten mit Fotos und kompletter Rennleistung gibt es unter anderem hier: [https://www.turf-times.de/ti-artikel/...](https://www.turf-times.de/ti-artikel/) Moderator der Veranstaltung war Thorsten Castle. Ein Video von Frauke Delius.

PFERDE

Ebbesloher gewinnt St. Moritz-Highlight



Stepney Causeway gewann unter Stephen Hellyn das zu einem normalen Rennen umfunktionierte Skikjöring. swiss-images/Andy Mettler

Die Ebbesloher Zucht stellte den Sieger im wichtigsten Rennen am Eröffnungstag von "White Turf" in St. Moritz: **Abrams Creek** (Adlerflug), der in seiner Karriere bereits durch einige Hände gegangen ist, jetzt vom Schweizer Abonnements-Champion Miro Weiss für den Stall Four Fans trainiert wird, gewann das über 1900 Meter führende 20.000-Franken-Rennen gegen Ispahan (Lope de Vega). Im Sattel saß Martin Seidl, der den verletzten Maxim Pecheur ersetzte, der nach einem Trainingssturz einige Wochen ausfällt. Mit Nubius (Dylan Thomas) und Only the Brave (Iffraaj) spielten zwei hocheingeschätzte Kandidaten aus deutschen Ställen keine Rolle. Nubius blieb als Sechster blaß, Only the Brave kam mit dem Schnee überhaupt nicht klar und wurde angehalten. Ob er am übernächsten Sonntag im "Grand Prix" läuft, ist unklar.

Ganz rund lief es auf dem St. Moritz-See nicht. Die Startboxen konnten nicht eingesetzt werden, Distanzen wurden verändert und das Skikjöring musste kurzfristig in ein ganz normales Rennen umgewandelt werden. Vor diesem überschlug sich auch Moonflight (Rajsaman) aus dem Schiergen-Stall, die im vergangenen Jahr so gebeutelte Sibylle Vogt kam unsanft auf - Nichtstarter. Am kommenden Sonntag ist die Schweizerin aber wieder im Einsatz, dann hofft man auch, das Skikjöring in gewohnter Form durchführen zu können. Am ersten Sonntag sorgten 9.000 Zuschauer für einen vergleichsweise ordentlichen Wettumsatz von etwas mehr als 75.000 Franken.

„Flammender Hase“

2023 ist das chinesische "Year of the rabbit" und wohl auch deshalb haben die neuen Besitzer des ehemaligen Schiergen-Schützlings **Rocchigiani** (Time Test), Antonio Chang Hang Tat und Eva Chan Jiao Ting diesem jetzt den Namen Flaming Rabbit verpasst. Der Vierjährige, mehrfache Gr. III-Sieger, war bei der Arqana-Auktion Anfang Oktober in Saint-Cloud für 570.000 Euro nach Hong Kong verkauft worden, wird dort von Douglas Whyte trainiert. Mitte Dezember ist er in der neuen Heimat eingetroffen, er ist unverändert noch Hengst, relativ ungewöhnlich für Hong Kong-Verhältnisse.

Dubai-Nennungen

821 individuelle Pferde aus 21 Ländern wurden für den Renntag rund um den Dubai World Cup (Gr. I) gemeldet, an dem es 30,5 Millionen Dollar an Preisgeldern zu gewinnen gibt. Für das Hauptereignis gingen 171 Nennungen ein, darunter sind 24 Gr. I-Sieger. Der umstrittene und auf der US-Derbybahn Churchill Downs noch gesperrte Trainer Bob Baffert meldete den Vorjahressieger Country Grammer (Tonalist) und den dreifachen Gr. I-Sieger Taiba (Gun Runner). Dabei sind u.a. auch der Kentucky Derby (Gr. I)-Sieger Rich Strike (Keen Ice) und der Saudi Cup (Gr. I)-Sieger Emblem Road (Quality Road).

Mit Sisfahan (Isfahan) und Bukhara (Isfahan) stehen zwei Pferde in der Liste des Dubai Gold Cups (Gr. I). Nach dem Stand der Dinge wird Sisfahan zuvor erst einmal in Riyadh an den Ablauf kommen.

Weniger Importe aus GB

Die Zahl der von Großbritannien nach Deutschland eingeführten Pferde hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verringert. Noch 2019 waren noch 110 Pferde von der Insel nach Deutschland gekommen, 2022 waren es gerade einmal 47 jeden Alters. Überhaupt ist der Export auf den Kontinent eingebrochen, was auch mit dem Brexit und den damit verbundenen Unannehmlichkeiten verbunden ist. Der Galopper-Dachverband hat unlängst die Einfuhr von Pferden aus jedem Land deutlich verteuert, denn dafür ist zukünftig eine Gebühr von 500 statt bisher 150 Euro fällig.

Doch auch umgekehrt ist die Zahl rückläufig. Wie das Faktenbuch von Weatherbys aufzeigt, wurden 2019 108 Pferde von Deutschland nach Großbritannien permanent exportiert, 2022 waren es 58 gewesen.

Aus Irland wurden 2022 111 Pferde nach Deutschland ausgeführt, 2019 lag die Zahl bei 159. Weatherbys weist jedoch darauf hin, dass sich die 2022er Zahlen noch etwas erhöhen könnten, da manche Exporte erst später registriert werden.

Revanche von Lucky Sweynesse



Lucky Sweynesse verweist den ewigen Rivalen Wellington auf Platz zwei. Foto: HKJC

Der heiße Favorit Lucky Sweynesse (Sweynesse) aus dem Stall von Manfred Man gewann am Sonntag in Sha Tin/Hong Kong den mit umgerechnet 1,42 Mio. Euro dotierten Centenary Sprint Cup (Gr. I) über 1200 Meter. Damit rückte der 2018 in Australien gezogene Wallach die Leistung aus dem Hong Kong Sprint (Gr. I) Mitte Dezember gerade, als er seiner Favoritenrolle nach unglücklichem Rennverlauf nicht gerecht werden konnte und nur Sechster wurde. Der damalige Sieger **Wellington** (All Too Hard) kam im achtköpfigen Feld diesmal auf Rang zwei, Dritter wurde Sight Success (Magnus).

Lucky Sweynesse stammt aus Neuseeland, wo er auf einer dortigen Breeze Up-Auktion für umgerechnet 53.000 Euro gekauft wurde und als noch ungeprüftes Pferd nach Hong Kong kam. Sein Trainer Manfred Man, 65, hätte eigentlich aus Altersgründen Ende der Saison seine HK-Lizenz zurückgeben müssen, doch nach seinem ersten Gr. I-Sieg genehmigte der Jockey Club eine Verlängerung um ein weiteres Jahr.

» [Klick zum Video](#)

Das zweite wichtige Rennen des Tages, die über 1800 Meter führende Centenary Vase (Gr. III) ging an Senor Toba (Toronado), der ebenfalls aus australischer Zucht stammt. Im Training bei Caspar Fownes verwies er unter Hugh Bowman Running Glory (Kermadec) und Ka Ying Star (Cityscape) auf die Plätze. Für den Sieger geht es jetzt in der H.H. The Amir Trophy am 18. Februar in Al Rayyan/

Doha über 2400 Meter weiter, Bowman wurde bereits als Jockey verpflichtet. Er hatte ihn bereits in Australien geritten, wo er in Randwick Gr. III-Sieger war.

Wonderful Eagle nach England

Wonderful Eagle (Adlerflug) hat den Rennstall von Henk Grewe Richtung England verlassen, wohin er verkauft wurde. Der vom Gestüt Görlsdorf gezogene Vierjährige, ein einstiger BBAG-Jährling, hat im vergangenen Jahr für Eckhard Sauren Auktionsrennen in Hannover und Mülheim/Ruhr gewonnen, war anschließend kastriert worden. Ein zunächst geplanter Verkauf nach Australien konnte nicht realisiert werden, jetzt soll er in Großbritannien für neue Besitzer auf beiden Gebieten eingesetzt werden.

Deutsche Akzente in Japan

Zwei dreijährige Hengste aus deutschen Müttern waren am vergangenen Sonntag in Japan erfolgreich. Geritten von Ryusei Sakai sicherte sich Navona (Lord Kanaloa), nach dem Gr. I-Sieger Schnell Meister (Kingman) das zweite Fohlen der Wittekindshofer Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin **Serienholde** (Soldier Hollow), in Tokio ein 1.600 Meter-Rennen für Debütanten mit umgerechnet 44.000 Euro für den Sieger. Japans fünfmaliger Championtrainer Yoshito Yahagi hatte den von Northern Racing gezogenen Hengst siegfertig vorbereitet.

» [Klick zum Video](#) (Navona Nr. 2)

In Chukyo konnte Hrungnir (Isla Bonita), ein Sohn der Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin **Turf-donna** (Doyen) aus Auenqueller Zucht, auch seinen zweiten Start siegreich gestalten, erneut auf Sand. Die Dreijährigenprüfung über 1.800 Meter mit rund 56.000 Euro Siegdotierung holte sich der großrahmige Hengst unter Japans letztjährigem




Championjockey Yuga Kawada. In der Zucht der Shadai Farm war Turfdonna mit der Gr. II-Siegerin Elizabeth Tower (Kingman) gestartet.

► **Klick zum Video** (Hrungnir Nr. 7)

Tuesday zu Into Mischief



Tuesday unter Ryan Moore nach dem Breeders' Cup-Sieg. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Die zweifache Gr. I-Siegerin **Tuesday** (Galileo) wird in ihrem ersten Gestütswahljahr vom Nordamerika-Champion Into Mischief gedeckt. Die Vierjährige, die im Besitz von Coolmore und Westerberg steht, stammt aus der selbst in zwei Gr.-I-Rennen erfolgreichen Lillie Langtry (Danehill Dancer), die mit Minding (Galileo) und Empress Josephine (Galileo) zwei andere Gr. I-Siegerinnen auf der Bahn hatte. Tuesday siegte im vergangenen Jahr in den Cazoo Oaks (Gr. I) und

im Breeders' Cup Filly & Mare Turf (Gr. I), wonach sie in den USA geblieben ist.

Mehr Nennungen für die Triple Crown

369 Pferde sind für die Triple Crown-Rennen in den USA gemeldet worden. Es handelt sich um das 148. Kentucky Derby (Gr. I) am 6. Mai in Churchill Downs, die Preakness Stakes (Gr. I) am 20. Mai in Pimlico und die Belmont Stakes (Gr. I) am 10. Juni in Belmont Park. Es ist ein Plus von 18,2% gegenüber dem Vorjahr. Allein 32 der gemeldeten Pferde werden in Japan trainiert, doch gibt es auch mögliche Kandidaten aus Europa wie den von Aidan O'Brien betreuten **Victoria Road** (Saxon Warrior), erfolgreich 2022 im Breeders' Cup Juvenile Turf (Gr. I). Bei 29 Pferden ist kein Trainer aufgeführt, die Majorität davon steht aktuell bei Bob Baffert. Dessen Schützlinge sind wegen seiner Dopingvergehen noch bis Juli in Churchill Downs gesperrt. Um diese zu umgehen, könnten sie demnächst zu anderen Trainern umziehen.



Wie in jedem Jahr wollen wir die **Deckpläne der deutschen Züchter** in den kommenden Wochen veröffentlichen. Sollten bereits fertige Deckpläne vorliegen, können diese gerne unter deliusdaniel@aol.com oder info@turf-times.de eingeschickt werden, gerne auch mit Kommentaren und Fotos.

PERSONEN

Das neue Wunderkind



Billy Loughnane am Freitag in Newmarket. Foto: Tattersalls

Billy Loughnane, gerade einmal 16 Jahre alt, ist der neue Star der Nachwuchsreiter im britischen Rennsport. Der Sohn von Trainer Mark Loughnane hat erst vor drei Monaten sein erstes Rennen bestritten, ist aber in Windeseile zu einem der erfolgreichsten Azubis des Landes aufgestiegen. Im Januar hat er bei 98 Ritten 23 Rennen gewonnen, insgesamt steht er bei 29 Erfolgen. Eine Art Ritterschlag bekam er am 27. Januar, als er in Wolverhampton den Godolphin-Dress überstriefte und für Trainer Charlie Appleby auf Sapphire Seas (Frankel) gewann. Sein Vater hat ihn jetzt für einige Wochen in die USA geschickt, wo er bei einer verwandtschaftlich verbundenen Trainerin in der Morgenarbeit reiten soll. Zum Beginn der Grasbahnsaison wird Billy Loughnane wieder in Eng-

land erwartet, wird mit der Gewichtserlaubnis, die er unverändert hat, natürlich von Beginn an stark gebucht.

Bowman und de Sousa
bleiben länger

Der Hong Kong Jockey Club (HKJC) hat die Lizenzen für die Gastjockey **Silvestre de Sousa** und **Hugh Bowman** bis Ende der Saison 2022/2023 verlängert. Der Brasilianer De Sousa, 42, dreimal Championjockey in Großbritannien, war zu Saisonbeginn nach Hong Kong gekommen, da er auf der Insel keine sportliche Zukunft mehr sah. In Sha Tin und Happy Valley konnte er sich auf Anhieb etablieren, in der aktuellen Statistik liegt er mit 33 Siegen hinter dem einsamen Spitzenreiter Zac Purton (87) und Vincent Ho (44) auf Rang drei. Der Australier Bowman ist erst wenige Wochen im Lande, er hat bislang 23 Rennen gewonnen.

Handy nicht rausgerückt -
Lange Sperre

Der australische Jockey Troy See, 34, ist zu einer Sperre von 22 Monaten verurteilt worden, da er sich geweigert hat, auf der Rennbahn in Murwillumbah sein Handy der Rennleitung auszuhändigen. Am 21. Januar hatten die Stewards festgestellt, dass er in der Jockeystube ein Mobiltelefon benutzt hatte, was in Australien verboten ist. Daraufhin sollte der aus Singapur stammende See das Handy der Rennleitung aushändigen, damit diese die Kontakte des Reiters überprüfen konnte. See weigerte sich, wurde deshalb gesperrt. In den vergangenen zwölf Monaten hatte er zwölf Sieger geritten.

GANZ RUHIG...
Keine Panik.
Den **NEWSLETTER**
gibt es donnerstags.
UNS aber jeden Tag.

Facebook • Instagram • www.turf-times.de



Drei auf einen Streich: Über mangelnde Beschäftigung konnte sich das Team im Gestüt Röttgen in der Nacht vom 2./3. Februar bestimmt nicht beklagen, aber das Ergebnis kann sich auch sehen lassen, herzlichen Glückwunsch – Foto: privat

FOHLENGEBURTEN

Arbeitsame Nächte

Mit 25 neuen Fohlen nähern wir uns langsam den üblichen Zahlen von 30 bis 50 Fohlen wöchentlich, 14 Hengstfohlen und 11 Stutfohlen konnten wir diese Woche in unsere Datenbank eintragen.

Nichts so schnell vergessen dürfte man im Gestüt Röttgen die Nacht vom 2. auf den 3. Februar, in der gleich drei Hoffnungsträger geboren wurden (siehe Foto). Die Listensiegerin **Desabina** (Big Shuffle), Mutter der Blacktype-Pferde **Damour**, **Daria** und **Dessau** und aktuell des talentierten **Dressman**, fohlte einen Hengst von **Windstoß**. Die Mutter der letztjährigen Diana-zweiten, die Gr.II-platzierten **Weltmacht** (Mount Nelson) brachte ein Stutfohlen von **Too Darn Hot** und die ehemalige Winterkönigin **Well Spoken** (Soldier Hollow) führt nun ein Hengstfohlen von **Millowitsch**.

Auch für das Gestüt Hof Ittlingen kam ein Trio zur Welt – wenn auch zeitlich gesehen etwas entspannter. Darunter befindet sich das erste Fohlen der 95-kg Rennstute **Liberty London** (Maxios), ein Hengstfohlen von **Kingman** sowie ein Nathaniel-Hengstfohlen der Listensiegerin **Eleni** (Kendargent)

Für das Gestüt Görlsdorf wurden zwei Neuankömmlinge gemeldet, darunter ein in Irland geborenes Hengstfohlen der Gr.II siegreichen **Meergörl** (Adlerflug), der man erneut ein Date mit **Sea The Stars** spendiert hatte.

Bereits im letzten Newsletter mit Foto gemeldet wurde das erste Fohlen der brillianten Dianasiiegerin **Palmas** (Lord of England), ein Hengstfohlen vom Champion **Frankel** für die Besitzergemeinschaft Gestüt Etzean & Partner.



Ein Görlsdorfer aus Irland ist dieser kleine Fuchshengst, ein Sohn der Gr.II-Siegerin **Meergörl** (Adlerflug). Der Vater ist kein Geringerer als **Sea The Stars** – Foto: privat

Für Dr. Jennifer Eubel listenplatziert war **Shining Bright** (Makfi), deren zweites Fohlen ein Hengstfohlen von **Toronado** ist.

Wir sammeln auch in diesem Jahr wieder die neuen Hoffnungsträger in unserer Datenbank und freuen uns über Ihren Nachwuchs unter info@turf-times.de oder bei Facebook: **Klick!** Senden Sie uns Ihre Fohlenmeldungen gerne mit Foto (wenn privat und ohne Rechte), in jedem Fall aber mit allen Angaben zu Geburtsdatum, Geschlecht, Farbe, Vater, Mutter, Züchter und gerne auch mit Standort.



Tag 1 und 2: im Leben des großen und hübsch bunten Iquitos-Sohnes (Arbeitstitel 'Kaventsmann') der Korallenfeuer (Wiesnpfad), der im Gestüt Lünzen zur Welt kam. Die stolzen Züchter sind eine neue Besitzergemeinschaft um die TT Kolumnistin Catrin Nack – Foto: privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
xx.01.	F.	H.	Frankel	Palmas	N. N.	Gestüt Etzean u. Partner
22.01.	b.	St.	Waldpfad	Prairie Moonshine	N. N.	Hans Bartl
23.01.	b.	St.	Kessaar	Emilandra	N. N.	Gestüt Lünzen
24.01.	b.	H.	Ito	Andrina	N. N.	Gestüt Elsetal
28.01.	b.	H.	Kingman	Liberty London	N. N. (GB)	Gestüt Hof Ittlingen
30.01.	b.	St.	Cracksman	Caesara	N. N.	Gestüt Haus Ittlingen
31.01.	b.	H.	Nathaniel	Eleni	N. N.	Gestüt Hof Ittlingen



Was macht eigentlich das erste Fohlen des Jahres, der Japan-Sohn aus der American Desire (American Pharoah)? Er hört jetzt auf den Namen Alphaville, wächst und gedeiht und ist auf diesem Foto bereits stolze 11 Tage alt – Foto: privat



Gestatten, Theofahan: Ein kräftiges Hengstfohlen in fuchsroter Jacke schreibt Züchterin Birgit Gatto. Die Mutter Theophania (Samum) und der Vater Isfahan sind beide im Namen Theofahan verewigt – Foto: privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
01.02.	b.	H.	Too Darn Hot	Golden Gazelle	N. N. (GB)	Gestüt Ammerland
01.02.	F.	St.	Space Blues	Showtime	N. N.	Gestüt Hof Ittlingen
02.02.	b.	H.	Soldier Hollow	Gonora	N. N.	Gestüt Auenquelle
02.02.	F.	H.	Isfahan	Theophania	Theofahan (Foto)	Züchtermgemeinschaft Gatto
02.02.	F.	H.	Windstoß	Desabina (Foto)	N. N. (Foto)	Gestüt Röttgen
03.02.	b.	St.	Too Darn Hot	Weltmacht (Foto)	N. N. (Foto)	Gestüt Röttgen
03.02.	b.	H.	Millowitsch	Well Spoken (Foto)	N. N. (Foto)	Gestüt Röttgen
03.02.	b.	St.	Gleneagles	Izzy	N. N. (IRE)	Rennstall Wöhler
03.02.	b.	St.	Waldgeist	African Dream	N. N. (IRE)	Gestüt Ammerland
03.02.	F.	H.	Guiliani	Lakita	N. N.	Janine Penzel
03.02.	F.	St.	Wild Chief	Aspasionata	N. N.	Gestüt Hofgut Heymann
03.02.	db.	St.	Waldpfad	Holly Marie	N. N.	Andrea Friebel
04.02.	db.	St.	Sea The Moon	Frau Anna	N. N. (GB) (Foto)	Gestüt Görlsdorf
05.02.	F.	H.	Sea The Stars	Meergörl	N. N. (IRE)	Gestüt Görlsdorf
05.02.	b.	H.	Iquitos	Korallenfeuer	N. N.	Stall FKK
06.02.	b.	St.	Lucky Lion	Cassaia	N. N.	Dr. Andrea Schmidt
05.02.	b.	H.	Toronado	Shining Bright	N. N.	Dr. Jennifer Eubel
05.02.	b.	H.	Protectionist	Pearl Royale	N. N.	Stall Apfelkorn

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Taraashoq (2019), W., v. **Maxios** - Tassina, Zü.: Stiftung Gestüt Fährhof
 Sieger am 20. Januar in Canterbury/Australien, Hcap, 1900m, ca. €16.500



Kingdom Come (2019), W., v. **Kingman** - Monami, Zü.: **Gestüt Etzean**
 Sieger am 4. Februar in Kempton/Großbr., Hcap, 1400m (Polytrack), ca. €7.100

Collingham (2018), W., v. **Samum** - Chandos Rose, Zü.: **Dieter Brand**
 Sieger am 4. Februar in Musselburgh/Großbr., Hürdenr.-Hcap, 3100m, ca. €23.250

Chasing Fire (2017), W., v. **Maxios** - Kahara, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**
 Sieger am 4. Februar in Sandown/Großbr., Hürdenr., 3200m, ca. €6.485



Gaelic Warrior (2018), W., v. **Maxios** - Game of Legs, Zü.: **Niarchos Family**
 Sieger am 5. Februar in Leopardstown/Irland, Hürdenr.-Hcap, 3200m, €88.500
BBAG-Jährlingsauktion 2019, €9.000 an PB Bloodstock

Abrams Creek (2018), W., v. **Adlerflug** - Santanna, Zü.: Gestüt Ebbesloh
 Sieger am 5. Februar in St. Moritz/Schweiz, 1900m (Schnee), ca. €9.660

Stureplan (2014), H., v. **Areion** - Summernight Love, Zü.: **Dr. Steffen Pfenningwerth**
 Sieger am 5. Februar in Bro Park/Schweden, 1400m (Sand), ca. €2.900
BBAG-Jährlingsauktion 2015, €11.000 an Börje Olsson

Applaus (2012), W., v. **Tiger Hill** - All About Love, Zü.: **Gestüt Hof Ittlingen**
 Sieger am 6. Februar in Carlisle/Großbr., Hürdenr., 3400m, ca. €5.100

Royal Right (2018), W., v. Frankel - Royal Solitaire, Zü.: Gestüt Ammerland
 Sieger am 9. Februar in Cagnes-sur-mer/Frankreich, Verkaufsr., 2400m (Polytrack), €8.000

Heal the World (2017), H., v. Sea The Moon - Hey little Görl, Zü.: Gestüt Görlsdorf
 Sieger am 9. Februar in Cagnes-sur-mer/Frankreich, Quinté-Hcap, 1600m (Polytrack), €25.000
BBAG-Jährlingsauktion 2018, €38.000 an Stall Eines Tages

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

ADLERFLUG

Berkane (2018), Sieger am 6. Februar in Chantilly/Frankreich, 2700m (Polytrack)

RED JAZZ

Barretstown (2018), Sieger am 3. Februar in Dundalk/Irland, 2100m (Polytrack)

Pink Jazz (2017), Sieger am 4. Februar in Kempton/Großbr., 1600m (Polytrack)

RELIABLE MAN

Glass Mountain (2017), Siegerin am 3. Februar in Werribee/Australien, 1600m

Lekvarte (2018), Siegerin am 4. Februar in Randwick/Australien, 1600m

Man of Heart (2018), Sieger am 4. Februar in Kyneton/Australien, 1850m

Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

STALLIONNEWS

Silvano ist die Nummer eins

Der langjährige Maine Chance Farms- (und auch ehemalige Fährhofer) -Deckhengst **Silvano** (Lomitas) ist der erfolgreichste Deckhengst aller Zeiten. Die Internetseite sportingpost.co.za hat errechnet, dass er bislang 28 individuelle in Südafrika gezogene Gr. I-Sieger auf der Bahn hatte. Dazu kommt mit Lucky Speed der Sieger im Deutschen Derby (Gr. I). Hinter Silvano, der 2021 im Alter von 25 Jahren eingegangen ist, liegen in der Südafrika-Statistik Captain Al (Al Mufti) mit 25 sowie Jet Master (Rakeen) und Western Winter (Gone West) mit jeweils 22 Gr. I-Siegern.

Wells Farhh Go wird Deckhengst

Der sechs Jahre alte **Wells Farhh Go** (Farhh) hat den Rennstall von Tim Easterby verlassen, er wird als Deckhengst im Norton Grove Stud in England aufgestellt. Er konnte zweijährig die Acomb Stakes (Gr. III) über 1400 Meter und dreijährig die Bahrain Trophy (Gr. III) über 2600 Meter gewinnen, musste später in seiner Karriere allerdings zahlreiche Verletzungsunterbrechungen hinnehmen. Er stammt aus einer Galileo-Tochter, seine Decktaxe beträgt 2.500 Pfund.

Nur wenige Tage vor der Ankunft von Wells Farrh Go konnte im Norton Grove Stud der Deckhengst Sogann (Frankel) nach einem Koppelunfall nicht mehr gerettet werden. Der Bruder des Gr. I-Siegers und Deckhengstes Dabirsim (Hat Trick) war nie am Start gewesen. 2022 deckte er elf, im Jahr davor zwanzig Stuten.

Blue Point ist Favorit

Der Darley-Deckhengst **Blue Point** (Shamardal) ist bei den Buchmachern der aktuelle Favorit auf den Titel eines Champions der "freshman sires" in Großbritannien/Irland. Zum Kurs von 2:1 bietet ihn das irische Unternehmen Paddy Power an. Immerhin können 161 Nachkommen des Jahrgangs 2021 für ihn eintreten. Zweiter Favorit ist Soldier's Call (Showcasing) für 5:2, der 121 Fohlen hatte. Beide Hengste waren selbst ausgezeichnete Zweijährige. Das gilt natürlich auch für To Darn Hot (Dubawi), der mit 3:1 geführt wird.

RENNORSCHAU INTERNATIONAL

Zweimal Gruppe in Dubai

Freitag, 10. Februar



Tschechischer Farbtupfer: Der Gr. III-Sieger Ponntos versucht sich im Blue Point-Sprint. www.galoppfoto.de - Frank Sorge

Meydan/UAE

Blue Point Sprint - Gr. II, 168.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1000 m

UAE 2000 Guineas - Gr. III, 140.000 €, 3 jährige Pferde, 1600 m (Sand)

NEW

BLOODHORSE  WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk



FREE DOWNLOAD

Download on the App Store

Download for Android

THE WORLD'S LARGEST STALLION REGISTER POWERED BY BLOODHORSE AND  WEATHERBYS